

REGATTA

Jahresmagazin des Rudervereins Emscher

2016



Mit Programm vom
11. HERNER RUDERTAG



G DATA Business Solutions V 14.0:

Individueller IT-Schutz für Unternehmen Made in Germany

Datensicherheit ist für Unternehmen ein wichtiges Thema. Umfassender, intelligenter Schutz vor Malware und Cyber-Angriffen auf allen Endpoints ist heute unverzichtbar, um Produktionsausfällen und Industriespionage vorzubeugen und Kundendaten wirkungsvoll zu schützen.

Die aktuelle Businessversion 14.0 bietet Unternehmen maßgeschneiderte IT-Sicherheitslösungen für Netzwerke jeder Größe. Mit proaktiven und reaktiven Schutzmaßnahmen, die perfekt ineinander greifen und sich dank skalierbarer optionaler Module individuell an alle Anforderungen anpassen und sich schnell und einfach erweitern lassen.

Anruf oder Mausklick genügt

Testen Sie jetzt gratis unsere V 14.0 oder informieren Sie sich in einem unverbindlichen Gespräch unter:
0234 9762-170 oder per Mail an vertrieb@gdata.de

Alle G DATA Business Solutions finden Sie unter
www.gdata.de/business



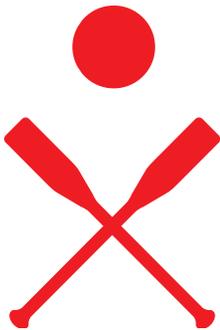
**SIMPLY
SECURE**

Inhaltsverzeichnis

Es ist nicht alles Gold, was glänzt	H.-J. Siering	5-9
Olympische Ruderregatta 2016 in Rio	Constanze Siering	11-13
Emscher-Hammer – Saison 2016		15-19
Euro-Masters-Regatta München	Wolfgang Popp	21-25
Stippvisite bei der DM in Hamburg	Barbara Dybowski	27
Frauenriemenrudern in USA und Deutschland – ein Systemvergleich	Charlotte Siering	28-33
11. HRT		35
Grußwort Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister Herne		36
Ergebnisse des 10. HRT 2015.		37
HRT Startaufstellung		40-42
HRT – Der Weg ins Finale		43
HRT Meldeliste		44-47
Die Wertmarke	Gabriela Baranowski	48-51
ÜL/Betreuer im RVE stellen sich vor.		52
Nicht nur Rudern – Kinder im RVE.		53
Kurzprofil Stephan Becker		55
Ruderwanderfahrt 2016	Peter Nölke	56-59
Anrudern 2016	Manfred Kruse	60-62
Ruderverein Emscher – ein Verein stellt sich vor.	H.-J. Siering	63-64
Mitglieder werben Mitglieder	Friedhelm Unger	65
Sanierung des Bootshauses – frohe Nachrichten	Jan B. Terhoeven	67-69
Neue Mitglieder im RVE		70
Geburtstage.		71
In Memoriam.		72-73
Vereinsjubilare		74



Leistungssport ist einfach.



herner-sparkasse.de

*** Wenn nichts fehlt.**

**Wir sind Sportförderer Nr. 1
in Herne und ermöglichen
Sportvereinen z. B. die Aus-
tragung von Sportturnieren
und die Ausbildung junger
Talente.**

Aus Überzeugung.

Wenn's um Geld geht

 **Herner Sparkasse**

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

H.-J. Siering

Wenn man das Bild der Rio-Delegation des RVE auf dem Cover dieses Journals sieht, kann man eigentlich zu keinem anderen Schluss kommen: die Stimmung muss prächtig gewesen sein bei den Olympischen Spielen in Rio.

Konstantin Hermes, Constanze Siering, Charlotte Siering und Mike Struckmeyer (Titelbild von links) sind offensichtlich bestens gelaunt beim Posieren vor der Olympischen Regattastrecke. Grund war sicherlich der goldglänzende, olympische Moment, als die beiden deutschen Doppelvierer innerhalb von 15 Minuten jeweils Gold holten. Von den Medien gefeiert war es dann zum Abschluss ein leichtes, den Gewinn der Achter-Silbermedaille auch als einen solchen darzustellen und nicht etwa als Verlust der Goldmedaille zu interpretieren. Obwohl der deutsche Achter in der breiten Öffentlichkeit als heißer Goldfavorit gehandelt wurde, waren sich Kenner der Materie spätestens nach den Vorlaufergebnissen weitgehend dahin einig, dass eine Silbermedaille tatsächlich einen Gewinn darstellen würde. Pessimisten hielten sogar ein medaillenloses Abschneiden des Flaggschiffes für nicht unmöglich. Nach Fernsehkommentaren des Schlagmannes Hannes Ocik hat man sich im Boot auf der zweiten Streckenhälfte genau darauf konzentriert, dies zu verhindern.

Nun hat der Deutsche Ruderverband sicher eine lange Großboottradition und die Freude über das Abschneiden, das immerhin einen 2. Platz in der Nationenwertung hinter Großbritannien beschert hat, ist sicherlich berechtigt. Leider ging etwas unter, dass der DRV außer diesen drei Booten in keiner weiteren der 14 Olympischen Bootsklassen den Endlauf erreichen konnte. Vereinzelt wurden diesbezüglich kritische Stimmen laut und Achtertrainer Ralph Holtmeyer wagte eine erste Analyse mit dem Hinweis, dass zwar seit Jahren regelmäßig und zahlreich Junioren-Weltmeister produziert werden, die aber eben nicht in der Spitze ankommen, zumindest nicht in der notwendigen Breite. Somit erkläre sich, dass gerade einmal die Großboote – diesmal noch – mit Spitzenathleten besetzt werden konnten, was aber für die Zukunft äußerst fraglich sei, wenn der DRV nicht tiefgreifende Reformen durchführe.

Diese deskriptive Analyse ist richtig, geht aber der Sache nicht genügend auf den Grund. Da ist schon hilfreicher der Kommentar des ehemaligen Leistungsschwimmers Markus Deibler zum nach den ersten Tagen etwas mickrigen Medaillenspiegel: „In einem Land, in dem ein Olympiasieger 20.000 Euro Prämie bekommt und ein Dschun-gelkönig 150.000 Euro, sollte sich niemand über fehlende Medaillen wundern.“

Wo liegt die gemeinsame Basis dieser Aussagen? Fakt ist, dass dieses Land in den vielen unterschiedlichen Ausbildungswegen, die jungen Menschen offen stehen, im Vergleich zu anderen Ländern kaum Leistungssport freundliche Strukturen bereitstellt. Finanziell begibt sich der junge Leistungssportler (Ausnahme vielleicht im Fußball) auf einen steinigen Pfad, man könnte fast besser formulieren: auf den Holzweg – der ja bekanntlich im Nirgendwo landet. Ein Hochleistungstraining mit 20 oder mehr Stunden in der Woche – und das über Jahre – ist da nur für wenige möglich (meist nur für diejenigen, bei denen Papa und Mama auf der Sponsorenliste ganz oben stehen). Aber ein solcher Trainingsaufwand muss schon betrieben werden, um bei Holtmeyer einen Platz im Achter zu ergattern.

PARACELSUS-APOTHEKE
Dr. Sibbel
RUHR-APOTHEKE

Kostenlose Service-Nummer
Tel. 0800-7 42 23 57
Rufen Sie an!
Wir kommen zu Ihnen

Gesundheit im Doppelpack!

RUHR-APOTHEKE
Hauptstraße 225 · 44649 Herne
Tel. 0 23 25 / 7 31 38 · Fax 5 52 50
www.ruhr-apotheke-wanne.de

PARACELSUS-APOTHEKE
Gerichtsstraße 8 · 44649 Herne
Tel. 0 23 25 / 7 17 27 · Fax 5 52 50
www.paracelsus-apotheke-wanne.de

Eine wichtige Frage in diesem Zusammenhang lautet doch, warum sind diese leistungssportfreundlichen Strukturen im deutschen Ausbildungswesen nur rudimentär vorhanden. Nun, offensichtlich weil die Sportvereine und vor allem -verbände, eingeschlossen den Dachverband DOSB, der die politische Stimme des Sports in Deutschland darstellt, nicht in der Lage (oder willens?) sind, geeignete Verhandlungsergebnisse zu erzielen bei den Ausbildungsträgern, wie z.B. Arbeitgeberverbände, vor allem aber Schulen und noch wichtiger: Universitäten. Und warum gelingt das nicht? Weil das Interesse am Leistungssport in unserer Gesellschaft, wenn das eigene Engagement gefragt ist, plötzlich ganz schnell nachlässt (siehe zum Beispiel das Scheitern der Olympia-Bewerbung der Städte München und Hamburg aufgrund von Volksbefragungen).

Wie bitte? Wurde denn nicht jede einzelne Rio-Medaille in der deutschen Öffentlichkeit ordentlich abgefeiert – war man nicht kurz davor, den nationalen Notstand auszurufen, als das deutsche Team in den ersten Tagen medaillenlos geblieben war – und Deutschland soll nicht leistungssportfreundlich sein? Dies ist das Dilemma: die deutsche Sportöffentlichkeit zählt gerne Medaillen, fragt aber praktisch kaum einmal nach, unter welchen Umständen und mit welchen Mühen diese denn zustande gekommen sind.

Man stößt bei den Nachforschungen zu diesem Thema im Sportentwicklungsbericht des DOSB 2015/2016 (eine Online-Befragung von rund 20.000 Sportvereinen aus ganz Deutschland, entsprechend ca. ein Viertel aller Sportvereine, damit durchaus repräsentativ) auf folgende Fakten:

Der Behauptung „Mein Verein legt viel Wert auf sportlichen Erfolg und Leistungssport“ stimmten nur 37% der Vereine „eher“ oder „voll“ zu.

Der Aussage „Mein Verein engagiert sich stark im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung“ stimmten 26% der Vereine „eher“ oder „voll“ zu, aber 49% gaben an, „eher nicht“ oder „gar nicht“ damit beschäftigt zu sein.

Also: ein gutes Drittel der Sportvereine beschäftigt sich nach eigenen Aussagen noch mit Leistungssport, nur ein Viertel mit leistungssportlicher Talentförderung. Wie wird dann die ehrliche Einstellung der Allgemeinbevölkerung zum Leistungssport sein, wenn schon die Sportvereine als Träger des Sports so wenig Interesse an einem der ursprünglichen Elemente des Sports, nämlich der Leistungs idee und deren Umsetzung, haben? Man darf getrost davon ausgehen, dass die Sportvereine mit ihrem Angebot das Verhalten ihrer potentiellen „Kundschaft“ widerspiegeln, und die ist eben in Wahrheit nicht besonders leistungssportlich orientiert. Und so kommt es dann auch, dass die Vereine – gefragt nach ihren Hauptproblemfeldern – nach der Gewinnung

und Bindung von ehrenamtlichen Funktionsträgern als zweites Hauptproblem die Gewinnung und Bindung jugendlicher Leistungssportler nennen. Etwas verkürzend und provokativ kann man auch formulieren: Richtig anstrengen beim Sport mögen sich die meisten nicht und diese Vermeidungshaltung gegenüber dem Leistungsprinzip im Sport wird realistisch betrachtet von unserer Gesellschaft sogar unterstützt – zwar kaum einmal offen so geäußert aber tatsächlich immer wieder so praktiziert.

Als Folge kann man dann beobachten, wie drei Olympiasieger aus Randsportarten (Fabian Hambüchen – Turnen, Kristina Vogel – Bahnrad sprint und Sebastian Brendel – Einer u. Zweier-Kanadier) bei der olympischen Pressekonferenz unisono das Problem des fehlenden Nachwuchses in ihren Sportarten und die für die Zukunft zu erwartende, mangelnde internationale Konkurrenzfähigkeit beklagen (s. WAZ vom 18. August 2016).

Würde also Geld die Lösung des Problems sein? Vermutlich nicht! Die Zahlung von 1 Millionen Euro für einen Olympiasieg, wie Schwimmbundestrainer Lambertz plakativ und provokativ fordert, dürfte sowieso illusorisch sein. Nein, viel hilfreicher wäre wahrscheinlich eine Optimierung der dualen Ausbildung im Leistungssport und eine breite gesellschaftliche Anerkennung jeglicher sportlicher Betätigung (nicht unbedingt

GÜNTHER NOLTE



Baugeschäft



Hülsstraße 13 • 44652 Herne

Telefax 0 23 25/6 09 35 • ☎ 0 23 25 **3 32 43**

im Sinne: „Donnerwetter, gut“, sondern: „Super, dass du das machst und diese Anstrengungen auf dich nimmst“). Weiter hilfreich wäre wahrscheinlich das Erkennen und daraus resultierend die Wertschätzung der persönlichkeitsformenden Elemente des Leistungssportes durch Pädagogen, Hochschullehrer und Personalchefs der deutschen Unternehmen, ja letztlich aber der gesamten deutschen Gesellschaft.

Was tut denn nun der RVE für den Leistungssport? Bei dieser Frage verweisen wir gerne auf die Vergangenheit, wo wir jeweils bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000, Athen 2004, Peking 2008 und London 2012 aktive Teilnehmer stellen konnten. Bedauerlicherweise sind diese Zeiten offensichtlich zunächst einmal vorbei. In den letzten Jahren konnten wir nicht ausreichend erfolgreiche Nachwuchs-Ruderer/innen ausbilden. Einzig und allein eine zahlenmäßig starke Kinderabteilung – betreut von Melanie Schulze und ihren Mitstreitern – gibt aktuell die Hoffnung, dass sich in der nächsten Zeit wieder etwas in Richtung Leistungssporterfolge entwickeln könnte.

Um den Acker auch wirklich optimal zu bereiten hat der Vorstand eine sich bietende Gelegenheit kurz entschlossen ergriffen und den Kontakt zu Stephan Becker geknüpft, seines Zeichens A-Trainer mit einem guten Draht zu, und Erfahrung mit Jugendlichen. Kurzporträts der Kinder- und Jugend-Übungsleiter finden sich in diesem Heft. Der Vorstand hofft, damit die Bedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung im Kinder-/Jugendbereich deutlich verbessert zu haben. Wunder wird man aber für die nächsten Jahre nicht erwarten dürfen.

Erstaunliches hat jedoch bereits im letzten Jahr die Vereinsfamilie zustande gebracht. Der Vorstand hatte aufgrund der teils desolaten baulichen Verhältnisse im und am Bootshaus anlässlich einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November letzten Jahres zu Spenden aufgerufen.

Diese kamen dann in so außerordentlicher Höhe ein, dass die meisten Gewerke, deren Ausführung auf mehrere Jahre angelegt war, bereits bis heute erledigt werden konnten (siehe dazu auch den Artikel von Jan Terhoeven in diesem Heft). Allen, die das ermöglicht haben, sei an dieser Stelle noch einmal Dank gesagt. Manchmal glänzt etwas auch, ohne goldig zu sein. Man muss nur ein paar Euro reinstecken. Gut, wenn man sie hat.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige das Erscheinen dieser REGATTA wieder möglich gemacht haben. Das geneigte Vereinsmitglied sollte vor seiner nächsten Kaufentscheidung vielleicht dieses Heft noch einmal durchblättern.



**Wir bringen Sie schnell
zurück ans Ruder**

Im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe, mit Standorten am St. Anna Hospital Herne, am Marien Hospital Herne und am Marien Hospital Witten, betreut und unterstützt seit vielen Jahren Sportler aus verschiedenen Bereichen. Vor allem beim Teamsport Rudern ist ein schneller Wiedereinstieg von Teamkollegen von großer Bedeutung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Sportmedizinern sowie orthopädischen und unfallchirurgischen Spezialisten gewährleistet eine optimale Versorgung im Falle einer Sportverletzung. Langjährige Erfahrung, aktuelle Behandlungsverfahren und die modernste technische Ausstattung sorgen in Kombination mit der richtigen Rehabilitation dafür, dass verletzte Sportler schnellstmöglich wieder ihrem Sport nachgehen können.

Das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie der St. Elisabeth Gruppe gehört zu den größten Zentren seiner Art in Deutschland. Es bietet das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der orthopädischen und unfallchirurgischen konservativen, interventionellen und operativen Versorgung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie der angrenzenden Strukturen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an. Bei spezifischen sowie fachübergreifenden Notfällen oder Komplikationen wird Tag und Nacht interdisziplinäre Maximalversorgung gewährleistet.

Standorte



St. Anna Hospital Herne
Hospitalstr. 19 | 44649 Herne
Fon 0 23 25 - 986 - 20 20
Fax 0 23 25 - 986 - 20 49
zou@elisabethgruppe.de
www.annahospital.de



Marien Hospital Witten
Marienplatz 2 | 58452 Witten
Fon 0 23 02 - 173 - 19 00
Fax 0 23 02 - 173 - 12 44
zou@elisabethgruppe.de
www.marien-hospital-witten.de



Marien Hospital Herne
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Hölkeskampring 40 | 44625 Herne
Fon 0 23 23 - 499 - 13 33
Fax 0 23 23 - 499 - 13 34
zou@elisabethgruppe.de
www.marienhospital-herne.de



Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
der St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr
Direktor: Prof. Dr. med. Georgios Godolias

St. Anna Hospital Herne 
Universitätsklinikum 
Marien Hospital Herne
Marien Hospital Witten 



Die olympischen Ruderregatta 2016 in Rio

Constanze Siering



Bei den vergangenen olympischen Spielen in London durften Gregor Hauffe und ich die Vereinsfarben hochhalten. Bei der olympischen Ruderregatta 2016, die vom 06.-13. August in der Lagune Rodrigo de Freitas in Rio de Janeiro stattfand, war der RVE – aus verschiedenen Gründen – nicht aktiv vertreten.

Dennoch traf man auch an der Lagune auf bekannte Gesichter aus Wanne-Eickel. Meine Schwester Charlotte hatte sich einen der begehrten Volunteerjobs als Start-

kind geschnappt und ergriff die Chance den olympischen Spirit auf der Favoritenbahn 3 zu spüren. Konstantin Hermes und ich nutzten die Gelegenheit, sowohl in der Funktion als Ruderfan als auch als klassischer Urlauber Rio (noch?) unsicher(er) zu machen. Mike Struckmeier ist bekennender Anhänger des deutschen Frauendoppelvierers und war als aufgeregter Glückspilz an der Regattastrecke anzutreffen.

Aufgrund der unruderbaren Wetterbedingungen auf der Lagune in den ersten Tagen, mussten die Rennen teilweise verschoben werden. Die Folge war, neben Unruhe und Stress für Zuschauer und Athleten, dass die auf vier Tage verteilten Finals auf insgesamt drei Finaltage komprimiert wurden. Ein – nach meinem Geschmack – bedeutend spannender gestaltetes Regattaprogramm. Das sportliche und emotionale Highlight der olympischen Regatta war für mich der Sieg des deutschen Frauendoppelvierers am ersten Finaltag. Nach einem Rückstand am Start spielten die Deutschen über die Strecke ihre mentale und physische Überlegenheit im richtigen Moment eiskalt aus. Toll zu sehen, wie sich die jahrelange harte Arbeit für meine Freundinnen und ehemaligen Trainingskameradinnen Carina Bär, Lisa Schmidla und Julia Lier (mit Anne-Kathrin Thiele)

*Eingerahmt von den Gold-
medaillen-Gewinnerinnen
Lisa Schmidla und Julia Lier*



auszahlt. Der darauffolgende herausragende Überraschungssieg des deutschen Männerdoppelvierers brachte die Stimmung der Fans zum Überlaufen und die Deutschen kamen in den doppelten Genuss der Nationalhymne. Ein furioses Rennen lieferten sich die Männerachter am letzten Finaltag: Den britischen Ruderern gelang es ihre Dominanz mit einem Start-Ziel-Sieg auszuspielen. Die Deutschen gewannen Silber, gefolgt von einem starken Feld. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir auch das Finale der Männer-Einer, in dem Mahe Drysdale (NZL) und der Kroatie bis auf die Tausendstel genau zeitgleich ins Ziel fuhren. Zum Olympiasieger erklärt wurde schließlich Drysdale. Hier wäre sicherlich die Verleihung einer Goldmedaille an beide Ruderer sportlich fair gewesen, zumal meine Schwester die Frage, ob denn am Start auch auf den Zentimeter genau ausgerichtet worden sei, nur mit einem Schulterzucken beantwortete.

Auffällig auf dem Regattaplatz war im Vergleich zu London die insgesamt breitere Nationenverteilung bei den Finalteilnahmen, denn viele kleinere europäische Nationen konnten Finalteilnahmen verzeichnen. In London hingegen wurden die Finals größtenteils von den Übersee-Nationen dominiert. Auffällig auf der Tribüne an der Lagune waren beispielsweise die irischen Fans, die ihre Ruderer in einer Weise feierten, wie sie bei der Fußball-EM bekannt wurde.

Der DRV war in Rio in 10 von 14 olympischen Bootsklassen vertreten. Die drei Finalteilnahmen waren sehr erfolgreich und die Prioritätensetzung auf die Großboote mit Medaillenchancen hat die erhofften Medaillen eingefahren. In den übrigen olympi-

schen Rennen blieb der DRV leider ohne A-Finalteilnahme. Sicher ist, dass sich alle Ruderer in den B-Finals sportlich hochklassige, sehenswerte Rennen lieferten. Dennoch ist es schade, dass es nicht gelingt, mehr deutschen Ruderern die Teilnahme an den olympischen Spielen oder sogar olympischen Finals zu ermöglichen. Fast verwunderlich ist es, dass der deutsche Frauen-Einer sich nicht qualifizieren konnte, während der Frauen-Doppelvierer Olympiasieger wird. Genau die gleiche Situation ergibt sich leider für die männlichen Skuller und ihren Einerfahrer. Im Männer-Riemenbereich erudert der Achter Silber in einem starken Feld, der Männer-Zweier scheiterte leider an der Qualifikation für die umkämpften, limitierten Startplätze. Auch der Männer Vierer ohne schneidet nicht zufriedenstellend ab. Diese unglückliche Lage zeigt die Folgen der für diese Olympiade praktizierten Prioritätensetzung des DRV's.

Im Zuge der Angleichung der Männer-Frauen-Quote auf 50:50 durch das IOC wird sich das olympische Programm in der Zukunft verändern müssen. Dazu gibt es verschiedene Modelle, die aber alle gemeinsam haben, dass sie das Frauenrudern stärker gewichten. Zurzeit glänzt der DRV mit einem einzigen Frauenboot, dem goldenen Frauen-Doppelvierer. Da Männerboote gestrichen werden müssen, muss der DRV das Frauenrudern verstärkt fördern, um weiterhin ähnliche internationale Präsenz wie bisher zeigen zu können. Ich hoffe, dass besonders das Frauenriemenrudern dadurch auch endlich wieder Aufwind bekommen kann, sodass wieder einmal ein Frauenachter die Flotte für Tokyo 2020 komplettiert.

Rio ist eine atemberaubende Stadt mit vielen Facetten. Diese Facetten sind auch Grund für das viele Für und Wider, die Spiele in Rio abzuhalten. In London hatte ich das Gefühl, die Stadt veranstaltet mit allen Nationen gemeinsam ein Fest für den Sport, für die Athleten aus aller Welt. Olympia in Rio war ebenfalls ein rauschendes Sportfest. Von den Brasilianern veranstaltet – aber besonders für die Brasilianer selbst. In London war der olympischen Gedanke beinahe greifbar, während in Rio bei der olympischen Siegerehrung nicht-brasilianische Medaillengewinner teils vom Heimpublikum ausgebuht wurden. Dies habe ich leider live im Leichtathletikstadion miterleben müssen und es bleibt mir, neben den vielen atemberaubenden Eindrücken, leider als prägende negative Erinnerung an Brasilien.

Auch in Rio wurde unter den Fans bereits viel über notwendige Reformen im Leistungssport gesprochen und spekuliert. Ich persönlich bin sehr gespannt, ob sich tatsächlich die Verhältnisse im DRV in vier Jahren bis Tokyo ändern und wenn ja, in welche Richtung. Eins darf man vermuten: es wird sehr schwer werden, den zweiten Platz im Ruder-Medaillenspiegel zu verteidigen.



Auch eine **unberührte Natur**
will **präzise** geplant und vermessen sein.

© fotomuseum.de

Ingenieurdienstleistungen nach Maß.

Für Ihre speziellen Aufgaben in der Ingenieur- und Industrievermessung nutzen wir modernste 3D-Mess- und Analysetechniken. Unsere Teams planen, organisieren und bearbeiten Projekte präzise und in jeder Größenordnung. Sprechen Sie uns an!

Dr.-Ing. Wesemann Ges.
für Ingenieurgeodäsie mbH
Bobenfeld 1 · D-44652 Herne

Telefon: +49 2325 6376-0
Telefax: +49 2325 6376-100
Internet: www.ib-wesemann.de





Der Emscher-Hammer in der Saison 2016

Achter des RV Emscher aktuell auf Tabellenplatz 4 in der Ruder-Bundesliga

Der „Emscher-Hammer“ belegt zur Saisonhalbjzeit der Ruder-Bundesliga (RBL) den 4. Tabellenplatz. Ein Ergebnis, mit dem das Team vom Rhein-Herne-Kanal durchaus zufrieden sein kann, verlief die bisherige Saison doch eher wie eine Achterbahnfahrt.

Durchwachsener Saisonverlauf

Nach einem schwachen Saisonauftakt, mit einem 5. Platz beim Renntag in Frankfurt am Main, konnte sich das Team um Steuermann Lukas Lux beim Sparda-Bank Renntag in Münster deutlich steigern und mit Platz 2 zum ersten Mal eine Platzierung auf dem Podium einfahren. Der dritte Renntag in Hamburg verlief für das Team hingegen ernüchternder, da es nicht gelang, an die im Zeitfahren gezeigte starke Leistung anzuknüpfen und man sich am Ende mit einem 5. Platz zufrieden geben musste. Somit finden sich die Herner Athleten auf dem 4. Tabellenplatz wieder, hinter den starken Teams aus Krefeld, Mülheim und Frankfurt.





„In dieser Saison sind wir als Mannschaft eine ziemlich Wundertüte“, so Schlagmann Max Bandel, der in dieser Saison wieder von der Bonner RG zurückgekehrt ist. „Wenn alles stimmt und wir unser Potenzial zu 100 Prozent abrufen können, spielen wir ganz vorne in der Liga mit. Das zeigt der 2. Platz aus Münster. Leider fehlt es in diesem Jahr aber etwas an der Konstanz, so dass auch ein 7. und ein 5. Platz zu Buche schlagen.“

„Das durchwachsene Abschneiden in der ersten Saisonhälfte ist sicherlich auch ein Zeichen dafür, dass Leistungsdichte in der 1. Ruderbundesliga deutlich enger geworden ist“, ergänzt Teamkapitän Dr. Moritz Boeddinghaus. „Es gibt im Prinzip sechs Teams, die das Potenzial haben, auf das Podium zu fahren. Da muss vom ersten bis zum letzten Rennen am Renntag einfach alles stimmen.“

Hochkarätige Besetzung

In der Bundesliga-Saison 2016 setzt der „Emscher-Hammer“ wieder auf die bewährte Mischung aus Vereinsrudern und international sehr erfahrenen Athleten, an Bord sind Olympiasieger, Welt- und Europameister. Mit Filip Adamski und Kristof Wilke gehören dieser Saison sogar zwei Olympiasieger aus dem Deutschlandachter von 2012 zum Team. Mit an Bord sind auch wieder die Olympiateilnehmer Jörg Dießner, Urs Käufer und Ulf Siemes. Mit René Stüven sitzt zudem regelmäßig ein weiterer starker Ruderer aus der aktuellen Trainingsgruppe des Olympiastützpunktes Dortmund mit im Boot. Ergänzt werden sie durch einen Stamm an bundesligaerfahrenen Rudernern.

Abschied vom „Weißen Wal“

Ein Novum ist in dieser Saison das Bootsmaterial: der in Jahre gekommene Achter, liebevoll „Weißer Wal“ genannt, wurde gegen ein zeitgemäßes und konkurrenzfähiges Boot vom Typ R86 aus dem Hause Empacher getauscht, das der RV Emscher mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Herne AG vom Olympiastützpunkt in Dortmund erwerben konnte. Für Filip Adamski und Urs Käufer eine freudiges Wiedersehen, beide sind nämlich bereits 2009 mit diesem Boot Weltmeister geworden. Das „neue“ Boot wurde auf den Namen „Emscher Kraft“ getauft.

„Bei aller Nostalgie war es dringend nötig, ein neues Boot zu erwerben. Unser „Weißer Wal“ war einfach deutlich in die Jahre gekommen und bot vor allem keine ausreichende Verwindungssteifigkeit mehr“, schildert Ulf Siemes die Bootssituation. „Wir sind daher dem Verein und unseren Sponsoren von den Stadtwerken Herne sehr dankbar, dass sie uns die Anschaffung eines konkurrenzfähigen Bootes ermöglicht haben.“

Optimistisch in die zweite Saisonhälfte

Trotz des nicht in allen Punkten optimalen Saisonverlaufs blicken die Athleten vom Rhein-Herne-Kanal aber optimistisch auf die kommenden Renntage. „Leistungsmäßig sind für uns die Plätze 2 oder 3 in der Gesamtwertung am Saisonende noch greifbar“, so Co-Schlagmann Matthias Borghorst. „Wir müssen hierzu aber vor allem an unserer Startschnelligkeit intensiv arbeiten.“

Denn: Problematisch war in diesem Jahr bislang vor allem die Startphase. Hier kam das, mit einem Durchschnittsgewicht von 96 Kilogramm vergleichsweise sehr schwere Team, noch nicht richtig in Schwung und verlor gleich zu Beginn der meisten Rennen gegenüber den Gegnern wichtige Zentimeter.

Trainer Gregor Hauffe ist sich dessen bewusst: „Wir wissen zum Glück, wo wir nachjustieren können. Deswegen bin ich zuversichtlich, dass sich die Jungs für die zweite Saisonhälfte noch einmal richtig ins Zeug legen und gerade die auf der Sprintdistanz so wichtige Startphase optimieren.“

Die nächsten RBL-Renntage für den Emscher-Hammer finden am 27. August 2016 in Leipzig und am 17. September 2016 in Berlin statt.



ERGO

Versichern heißt verstehen.

**Fürs Alter vorsorgen –
mit umfangreicher
staatlicher Förderung.**

Schließen Sie Ihre Rentenlücke mit unserer
Riester-Rente. Informieren Sie sich hier:

**Generalagentur Wolfgang Popp
Ebbinghäuser Str. 40, 45659 Recklinghausen
Tel 02361 7058, Fax 02361 653053
wolfgang.popp@ergo.de, www.ergo.de**



Großer Jubel bei der Siegerehrung in Münster

Zum Kader in der Bundesligasaison gehören:

- Filip Adamski, 33, Controller (Mannheimer RG Baden)
- Maximilian Bandel, 30, Ingenieur, (Bonner RG)
- Dr. Moritz Boeddinghaus, 29, Zahnarzt, (RV Emscher)
- Matthias Borghorst, 30, Schreiner (RV Emscher)
- Jan Bohrke, 34, Projektmanager (Mannheimer RV Amicitia)
- Jörg Dießner, 39, Online-Redakteur (RV Emscher)
- Dr. Felix Feldhaus, 30, Arzt (Ruderclub Hansa Dortmund)
- Daniel Holert, 31, IT-Manager (RV Emscher)
- Urs Käufer, 31, HR (Ulmer RC Donau)
- Falk Müller, 31, Event-Manager (RC Hamm)
- Florian Oonk, 25, Lehrer (RV Emscher)
- Alexander Palfner, 39, Wirtschaftsprüfungsassistent (RV Emscher)
- René Stüven, 23, Bundespolizist (RV Emscher)
- Michael Schirmer, 27, Polizist (Ruderclub Hansa Dortmund)
- Ulf Siemes, 38, Stadtplaner (RV Emscher)
- Mike Struckmeier, 27, Mechatroniker (RV Emscher)
- Kristof Wilke, 31, Lehrer (Crefelder RC)
- Stm. Lukas Lux, 15, Schüler (RV Emscher)
- Trainer: Gregor Hauße, 34, Bundespolizist (RV Emscher)



www.facebook.com/EmscherHammer/
www.bundesliga-achter.com/Emscher-Hammer/Willkommen.html
www.rudern.de/bundesliga



Unser Wasser – Ihre Erfrischung

Wasser für Herne, Wasser für Sie. Aus Münsterland und Ruhrtal liefert Ihnen die Wasserversorgung Herne Ihr Wasser für den täglichen Bedarf – zum Erfrischen, Beleben, Reinigen, Kochen, Wärmen. Natürlich in Lebensmittelqualität.

Euro-Masters-Regatta München Wolfgang Popp



2016: ein Jahr mit 2 Höhepunkten!

Ab diesem Jahr findet diese Veranstaltung alle 2 Jahre statt, unabhängig davon, ob die World Masters Regatta jenseits des großen Teichs stattfindet oder nicht. Das ist grandios!

Hier kann man sich i.d.R. darauf verlassen, auch ausreichend Gegner zu haben. Das wird auf nationalen Regatten in den höheren Altersklassen und bei Frauen problematisch. Und verflixt, ich konnte es nicht verhindern: ich bin da angekommen. (Nein, keine Geschlechtsumwandlung, das Alter meine ich).

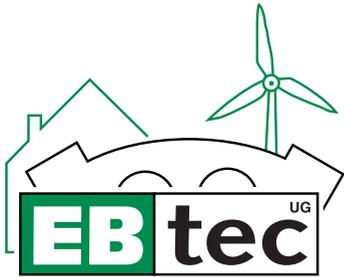
Trotzdem gab es bei der Regatta leider doch gelegentlich Alleingänge ohne Gegner. Warum so etwas dann ausgefahren wird, muss mir mal einer erklären. Das kann nur damit zusammenhängen, dass der Veranstalter die Meldegelder nicht zurückzahlen mag. Normalerweise heißt das: Rennen fällt aus und das Meldegeld wird rückerstattet.

Am Vortag zur Regatta (Donnerstag) machten wir uns also auf den Weg in die bayrische Hauptstadt. Nun ja, letztendlich sieht man von München wenig, denn Oberschleißheim liegt weit außerhalb. Nach 10 Stunden Stop and Go kamen wir auch tatsächlich dort an. Das Einfahren auf der Strecke hatte sich damit schon mal erledigt, es war einfach zu spät geworden. Außerdem schüttete es wie aus Eimern. Das war dann aber auch der letzte Regen: 25°-28°C und Sonnenschein erhellte in den folgenden Tagen die Gemüter.

Zum freitäglichen Auftakt gab es dann ein Rennen im gesteuerten Vierer der AK ab 55. Hier war ich mit den Kollegen aus vergangenen Zeiten wieder im Boot vereint (Uli

Groffy, Frank Kerkhof und Volker Willsch). Mit diesem Team haben wir vor 3 Jahren bei den World-Master-Games (hat Olympischen Charakter mit vielen Sportarten, Eröffnungsfeier etc.) in Turin 2 Goldmedaillen geholt. Aber das ist lange her. Nach 2 Jahren Trennung hatten wir auch in diesem Jahr kaum gemeinsames Training. So zeigten uns Dynamo Moskau und unsere alten Konkurrenten aus Saarbrücken/Bad Hersfeld/Koblenz, wo es lang ging: 3. Platz mit 1,5 Längen Rückstand. Das hatten wir uns anders vorgestellt. Es lief ja eigentlich gut und man ist ja vorher gern optimistisch.

2 Stunden später dann mein Start im Einer. Das schien mir etwas problematisch (und damit blockierte ich dann schon den Kopf), weil nun schon einige Körner verbraucht waren und der Umstieg von Riemengroßboot auf Skullen für mich ziemlich anspruchsvoll ist. Insofern hatte ich auch meine Erwartungen zurückgeschraubt und das Rennen als Test angesehen. Einen dritten Platz hatte ich aber schon angepeilt (von 6 Booten). Das habe ich dann auch geschafft.



**Von der Planung
bis zur Fertigstellung:
Alles aus EINER Hand.**

Ingenieurgesellschaft für Energie- und Bautechnik

EB tec UG (haftungsbeschränkt)
Ingenieurgesellschaft für
Energie- und Bautechnik

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kai Uwe Schmidt
Hauptstraße 186 · 44652 Wanne-Eickel
Telefon: 02325 514-25
info@eb-tec.com · www.eb-tec.com

- Energieberatung
- Energetische Sanierung
- Neubau
- Altbausanierung
- Biologische Baustoffe
- Regenerative Energie
- Fördermittelberatung



Dann war ich als Coach gefragt: Jeannette hatte ihren Einerstart und ich strampelte auf dem Klapprad anfeuernd und filmend auf dem Seitenstreifen (selbstredend hat sie das bei mir auch getan). Zu ihrem Entsetzen fand sich keine, die sich schlagen lassen wollte. Ein letzter Platz war dann schon recht demotivierend. Ich fand das nicht so schrecklich, denn die drei anderen Mädels im Feld waren wirklich gut. Einen erwischt es dann eben mit der roten Laterne. Und wenn man erst mal hinten liegt, reißt der „Kontakt“ in Einer-Rennen auch gern ab.

Zum Abschluss des Tages fuhren wir dann mit unseren Kollegen aus Koblenz/Hersfeld/Saarbrücken Achter. Früher waren wir im Achter harte Gegner und nur am Bierstand vereint, aber die Reihen sind inzwischen ausgedünnt. 5 Boote am Start und alle aus Deutschland: bei der ansonsten durchaus starken ausländischen Beteiligung war das schon ein kleines Wunder. Und die waren auch noch etwa gleich stark. So lagen wir dann auf der ersten Hälfte an dritter Stelle. Dann kam die Ansage der Steuerfrau und die ging auch voll ins Boot. Wir schoben uns an die Spitze und gewannen mit einer Luftkastenlänge Vorsprung. Die erste Medaille war geschafft.

Mit 3 Rennen in den Beinen war ich dann schon ganz schön „weich“...das versuchte ich dann abends mit einer halben Schweinshaxe mit Semmelknödeln zu kompensieren. Zumindest war's lecker... der RVE-Strampelanzug saß dadurch aber nicht besser.

Im ungesteuerten Riemen-4er waren wir dann erfolgreicher als im gesteuerten am Vortag und trugen letztendlich den Sieg davon. Am Siegersteg legten wir aber nicht an: erstmal waren wir Zweiter, nur wurde der Sieger wegen Altersunterschreitung disqualifiziert. So eine Medaille im Nachgang ist dann nur noch der halbe Spaß.

Ich schaute dann mal in meinem Kohlenkeller nach und fand nur noch wenige Bröckchen. Die mussten nun noch für das nächste Einer-Rennen reichen. Ich hatte ausgerechnet auch noch die heftigsten Gegner überhaupt: Gennady Asthakov aus Moskau und Hermann Gress aus Würzburg: die kann ich nicht mal schlagen, wenn alles bestens läuft. Dann noch ein Holländer aus Breda, der etwa meine Kragenweite hat (komm ich ran, wenn ich richtig gut bin) und ein Litauer. Aber da war noch die Sache mit den Kohlen. Direkt nach dem Start lag ich hinten. Das hatte ich schon lange nicht mehr. Eigentlich bin ich ein schneller Starter. Um mich herum wurde es dann immer ruhiger und der Schiedsrichter rückte böse auf: ein untrügliches Zeichen. Das Rennen war für mich gelaufen und ich habe es dann auch auslaufen lassen. Nun ja, der Gram hielt sich in Grenzen, auch wenn so etwas völlig unspaßig ist. Ich hatte es nicht wirklich anders erwartet. Das war der Preis für die 3 Rennen am Vortag. Wie ich dann in



Seit nunmehr 40 Jahren stehen wir unseren Mandanten beratend zur Seite. Wir treten als **Steuerberatungskanzlei Heimeshoff Riese Linnkamp** an den Standorten Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herten und Eisleben mit unserem Team von 78 gut ausgebildeten berufserfahrenen Mitarbeitern für die Ziele und Interessen unserer Mandanten ein.

Um sich den Herausforderungen der heutigen Zeit erfolgreich zu stellen, bilden wir regelmäßig interdisziplinäre Teams, um eine ganzheitliche Beratung zu gewährleisten.

Dies ist insbesondere relevant für die Bereiche **steuerliche Beratung, Rechtsberatung, Finanzierungsberatung/-begleitung** und **Wirtschaftsberatung**. Hierdurch ist sichergestellt, dass anstatt einer üblicherweise rein vergangenheitsbezogenen Betrachtungsweise die Zukunft mit den Mandanten geplant und gestaltet wird.

Gerne beraten wir auch Sie!

Heimeshoff Riese Linnkamp • www.hrl-gruppe.de

Steuerberater • Rechtsanwälte • Wirtschaftsprüfer • Finanzierungsberater



Gruppenreisen - nach Maß

Für jede Gruppe das passende Angebot.

Wir realisieren Ihre individuellen Reisewünsche. Lassen Sie sich von uns beraten.

BUCHUNG & BERATUNG
gruppenreisen@grafs-reisen.de
 Tel. 02325 / 985-275

Sie finden uns auf Facebook - www.facebook.com/grafsreisen



Reisen & Spedition



GRAF'S REISEN

Edmund-Weber-Str. 146-156 • 44651 Herne
 ☎ 0 23 25 / 6 98-0 • www.anton-graf.de

der Ergebnisliste finden konnte, wäre ich mit meiner „Gurkerei“ in einem Lauf sogar Zweiter geworden und nirgendwo Letzter.

Jeannette bekam dann leider noch einen Demotivationsschub mit einem dem ersten Rennen ähnlichen Ergebnis. Haben wir einen Vereinspsychologen für den mentalen Wiederaufbau?

Der dritte Tag gehörte dem Einer-Cup und den Mix-Rennen. Der Einercup fand ohne mich statt. Wen wundert es? Es waren nur die schnellsten 6 dabei (von mehreren Läufen).

Bei den Mix-Rennen startete ich im Achter. Und da hat es mich auch erwischt. Alleingang. Es sind zwar noch 2 Achter mitgefahren (noch älter) die auch keinen Gegner hatten, aber solch einen Quatsch möchte ich echt nicht wieder machen.

Nun steht die World Masters Regatta in Kopenhagen auf der Agenda. Es bleiben noch knapp 4 Wochen, um noch eine Leistungssteigerung hinzubekommen.

Da werden wir dann auch im Doppelvierer debütieren. Viel Zeit haben wir allerdings nicht, das mal zu trainieren. 4 Wochen bedeutet nun mal, dass wir noch maximal 5-6 gemeinsame Trainingseinheiten zusammenbringen und die werden wir wohl vorrangig im Riemenvierer fahren.

*Ziemlich kaputt nach seinem Einer-Rennen:
Wolfgang Popp*



UND **KILL**
FRECH

PAUKEN
UND
TROMPETEN
MIT



Fachanwaltskanzlei

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht

Tel. 023 25 – 587 28 - 0 | Overhofstr. 5 | 44649 Herne **RECHTSANWÄLTE**

Stippvisite bei der DM in Hamburg

Barbara Dybowski



Nachdem die Deutsche Juniorenmeisterschaft 2016 kurzzeitig auf der Kippe stand, da Essen durch eine Verkrautung des Baldeneysees nicht mehr als Ausrichtungsort in Frage kam, freute sich die deutsche Ruderjugend umso mehr, als sich die attraktive Regattastrecke in Hamburg-Allermöhe als Alternative anbot.

Genauso freute sich Eva Dybowski vom Ruderverein Emscher, als ihr Trainer Manfred Arend sie überraschend zwei Wochen vor dem Event als „nicht ganz chancenlos“ zur DM meldete. Eva, die im letzten Jahr verletzungsbedingt bei den grossen Regatten in ihrem ersten B-Juniorinnen Jahr fehlte und in diesem Jahr seit Ostern im Zweier und Vierer trainiert hatte, stellte sich schnell auf den Einer und auf die Meisterschaft ein. Ziel war das Halbfinale.

Im Vorlauf jedoch meinte es der Wind nicht gut mit Eva und so landete sie auf dem vierten Platz und im Hoffnungslauf. Das Wetter zeigte sich beim Hoffnungslauf von der besten Seite und auch Evas Zeit war deutlich besser, aber mit 6:25 min. auf 1500 m reichte es auch hier nur für den vierten Rang. Insgesamt wurde sie so 17. von 23 Ruderinnen bei den B-Juniorinnen. Kein schlechtes Ergebnis, aber es reichte eben nicht für den Einzug in das Halbfinale. So war das Erlebnis „Deutsche Meisterschaft“ für Eva schon nach zwei Wettkampftagen beendet und sie wurde für die spannenden Halbfinale und Finale zur Zuschauerin. Trainer Manfred Arend war jedoch nicht unzufrieden, war die Wettkampfvorbereitung doch eigentlich recht kurz.

Systemvergleich Frauenriemen- Rudern USA – Germany

Charlotte Siering

August, 2012 – Meine Eltern und ich beobachten das Ausscheiden des deutschen Frauenachters bei den Olympischen Spielen in London. Naja, konnte man sich sagen, das ist ja auch eine sehr junge Mannschaft, die Qualifikation für Olympia war schon großartig. In den nächsten Jahren werden die sicherlich von ihrer Olympiateilnahme profitieren und international weiterhin mitmischen können. Am nächsten Tag sahen wir, wie der US-Frauenachter zum zweiten Mal nach 2008 auf bravouröse Weise Olympiasieger wurde.

Zu dem Zeitpunkt war ich gerade dem Junioren-Bereich entwachsen und hatte mich dazu entschlossen, in Amerika meinen Bachelor zu machen und natürlich zu rudern. Die Bugfrau des Amerikanischen Frauenachters, Erin Cafaro, hatte 10 Jahre zuvor an derselben Universität, an der ich studieren wollte, das Rudern gelernt. Im USA-Bronze-Doppelvierer von London saß Kara Kohler, die als ehemalige Schwimmerin nur 2 Jahre zuvor an derselben Universität mit dem Rudern angefangen hatte und dort auch immer noch trainierte. Ehrfürchtig beobachtete ich diese Talente und deren Erfolge in London, und überlegte mir, dass ich eigentlich schnell nach Hause müsste, um die letzte Woche vor meiner Abreise zu nutzen um fit zu werden.

4 Jahre später im August 2016 hatte ich erneut die Chance dem Amerikanischen Frauenachter bei ihrem Sieg bei den Olympischen Spielen in Rio zu zuschauen. Leider hatte der deutsche Frauenachter die Qualifikation verpasst und von den jungen Talenten aus dem Achter von 2012 hatte es lediglich eine Ruderin im Zweier ohne erneut zu den Olympischen Spielen geschafft. Die US-Frauen haben ihre Dominanz erneut bewiesen und sind jetzt zum elften Mal in Folge Weltmeister oder Olympiasieger.

Das ist mehr als beeindruckend und nach 4 Jahren in Amerika, in einem College-Team, das sich in den letzten 10 Jahren immer unter den Top 3 bei den nationalen Meisterschaften befand, lässt sich dieses Ergebnis etwas besser für mich einschätzen. Keineswegs möchte ich behaupten, dass ich weiß, warum genau es im Deutschen Frauen Riemenrudern nicht mehr so gut klappt, geschweige denn, dass ich persönlich in der

Lage wäre, die Boote des Deutschen Ruderverbandes schneller zu machen. Ich möchte lediglich die Unterschiede der beiden Programme darstellen.

Alle Frauen im Amerikanischen Nationalteam kommen aus einem Ruderprogramm der großen Universitäten in Amerika. Viele haben sogar als sogenannter walk-on dort erst als 17- oder 18-Jährige das Rudern erlernt. Als Student-Athlete hat man an einer Amerikanischen Universität ein ganz anderes Ansehen als ein normaler Student. Seine Uni bei Wettkämpfen vertreten zu dürfen gilt als besondere Ehre und Erfolge werden ausgiebig gefeiert. Damit die Uni und der Sport gut zu vereinbaren sind, haben Student-Athletes die erste Wahl bei der Auswahl ihrer Classes am Anfang des Semesters und es gibt so viele Nachhilfestunden wie man eben braucht, um die akademischen Anforderungen zu erfüllen. Während man in Deutschland um Klausurtermine, die irgendwie in den Wettkampfplan passen, kämpfen muss, ist es in Amerika üblich, die Klausur unter der Aufsicht des Trainers am Regattaort zu schreiben. Unter diesen Umständen ist es nicht überraschend, dass es so viele Sportler an den amerikanischen Unis gibt – darunter natürlich auch viele weibliche Ruderinnen. Bei den nationalen Meisterschaften, den NAAs, für die man sich vorher regional qualifizieren muss, nehmen 22 Teams mit jeweils 20 Ruderinnen teil. Daraus wird klar, dass das Reservoir aus dem die Trainer der Nationalmannschaft schöpfen können, um einiges größer ist als in Deutschland. Besondere Talente werden in das Trainingszentrum in Princeton eingeladen um sich dort für die Plätze in der Nationalmannschaft zu bewerben. In der Olympiaselektion 2016 haben 28 Frauen seit dem letzten Herbst zusammen in Princeton trainiert, um sich für die 13 Plätze (im Achter und Doppelvie-



seit über 70 Jahren

„Alte Drogerie in Crange“

Hauptstraße 408 · 44653 Wanne-Eickel (Herne)

Tel. 02325.73666 oder 0177.2571662



Liköre Spirituosen aus dem Ruhrgebiet
Ruhrgebietsartikel Heimatliebe Lebensgefühl
Wein Steinkohle
Deine Stadt Sekt www.altedrogeriemeinken.de

rer) im Olympiateam zu bewerben. Megan Musnicki, Olympiasiegerin 2012 und 2016 im Frauenachter beschreibt die Einstellung des Teams während der anstrengenden Selektion folgendermaßen: „Ich möchte, dass die anderen schnell sind, denn wenn die Zweitschnellste besser wird, bewegt mich das, an meine Grenzen zu gehen und schneller zu werden“. So wird die Mannschaft schneller, fügt Musnicki hinzu. Die Konkurrenz ist gleichzeitig riesig; Tom Terhaar, der seit 2004 US Frauen Trainer ist, sagt, dass es ganz schnell gehen kann. Mit einem schlechten Tag rutscht du von Platz 7 auf Platz 17, und alle wissen genau wie schnell das gehen kann.

Es ist schwer diese Mannschaftsmentalität zu beschreiben, doch auch ich habe erfahren, dass die positive Einstellung zu jedermanns Verbesserung untereinander es einfacher macht, sich individuell zu verbessern. Die Mentalität des gegenseitigen „pushens“ ist sicherlich sehr Amerikanisch, und es fällt mir schwer zu sagen, ob es diese im deutschen Team gibt. Die deutschen Frauen trainieren über den Winter weitestgehend individuell in Dortmund oder ihren Heimatvereinen. Ich kann kaum glauben, dass sie so viel von ihren gegenseitigen Erfolgen im Training profitieren können und sich eine Mannschaftsmentalität entwickeln kann.

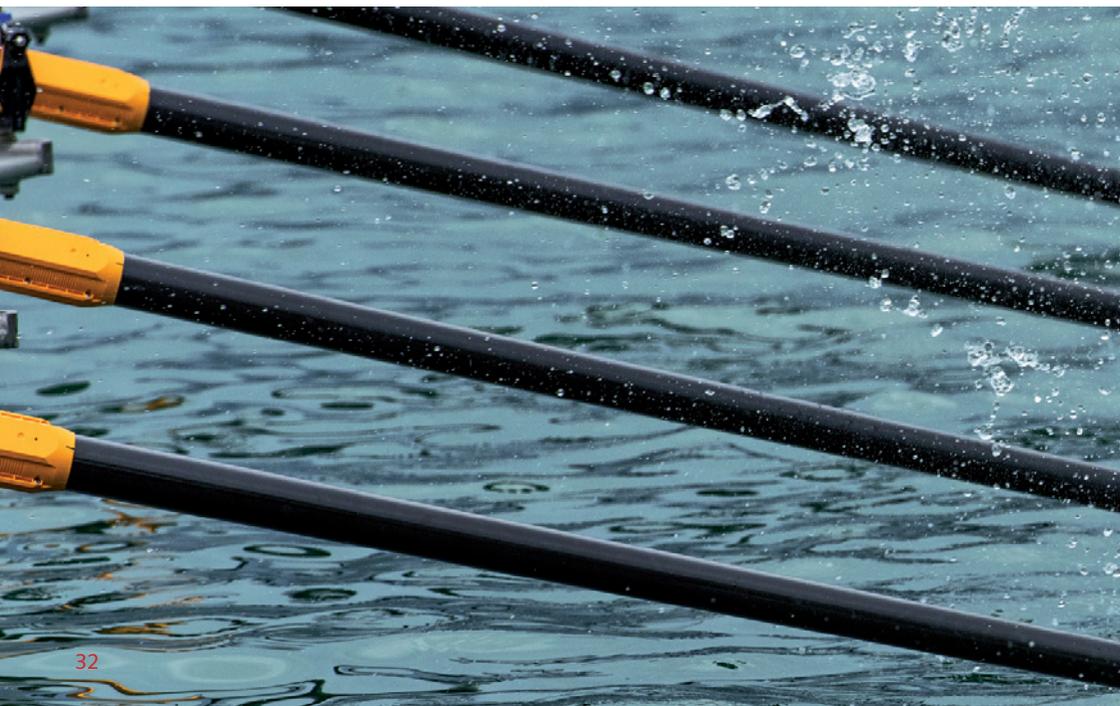
Wegen ihres gemeinsamen Trainingszentrums in Princeton bekommen die US Frauen sicherlich viel mehr Chancen, sich im täglichen Training gegenseitig zu „pushen“. Aber nicht nur die Nähe spielt hier eine Rolle. Sie machen es einfach auch häufig indem sie tagein tagaus Belastungen fahren, die sie auf die Wettkämpfe vorbereiten. Wie bereits erwähnt fangen viele Frauen in Amerika erst mit 17 oder 18 im College mit dem Rudern an. In diesem Alter hat manch deutsches Talent schon zwei Junioren-WM-Medaillen um den Hals und tausende Trainingskilometer in den Beinen. Die meisten US-Frauen fangen nicht erst an zu skullen, sondern werden an ihrer Uni gleich beim ersten Mal in einen Achter gesetzt. Sie sind es gewohnt in riesigen Teams zu trainieren und irgendwie zu versuchen, durch ihre Leistung aufzufallen; Ziel ist es, es in ein NCAA Boot zu schaffen. Jeden Morgen gehen bis zu 50 Frauen in Achtern, Vierern und Zweiern aufs Wasser und man muss vor allem sich reinhängen, um sein Boot im Streckenfahren möglichst als erstes über die Ziellinie zu bringen. Die Besetzungen wechseln täglich. Schön ist es nicht immer, aber es entwickeln sich starke, konkurrenzfähige und selbstbewusste Athletinnen, die genau wissen, wie sehr 2000 m, oder auch 4000 m, 500 m oder 1250 m weh tun können.

„Die Amis können ja gar nicht rudern!“ hört man den einen oder anderen ignoranten Deutschen auch heute noch häufiger mal sagen. Das mag in riesigen Teams auf dem College Niveau teilweise stimmen, doch wer sich den Amerikanischen Frauenachter, oder auch die Zweier angeguckt hat, weiß, dass sie auch technisch einiges aufgeholt

haben. Technisch sind die deutschen Ruderinnen sicherlich meist erstklassig, allerdings lassen sich die physischen Defizite auf internationalem Niveau nicht mehr durch gute Technik ausgleichen.

In Amerika sind die Skull- und Riemenbereiche nicht strikt voneinander getrennt. Die Priorität hat der Achter, alle übrig gebliebenen können sich für einen Rollsitze im Doppelvierer bewerben. Der national schnellste Zweier fährt diesen auch meist auf internationalen Regatten. Manch eine Ruderin macht ihre ersten Skull Schläge erst im Trainingszentrum in Princeton. Die Selektion basiert auf der individuellen Leistungsfähigkeit über ein ganzes Trainingsjahr, während es in Deutschland zumindest für die Großbootselektion vor allem auf Zweier Ergebnisse bei Selektionsregatten ankommt.

Neben der riesigen Breite, der anderen Mentalität und der intensiveren Trainingsmethodik, ist ein weiterer Faktor besonders maßgebend für den Erfolg des Amerikanischen Frauenteam: das Vertrauen innerhalb der Mannschaft aber auch zu den verantwortlichen Trainern. Das Motto in unserem Team war immer „always trust the coach“. Wenn man nach einer langen Rudereinheit und einer kurzen Pause nochmal raus sollte zum Strecken fahren, fiel es manchmal ganz schön schwer, dem Trainer zu vertrauen und es wurde eher dessen Verstand angezweifelt. Leider muss ich sagen, dass ich in Deutschland selten die Erfahrung gemacht habe, mich auf einen Trainer verlassen zu können. Dieser Mangel wurde auch von deutschen Riemenruderinnen im letzten Olympiazzyklus häufig kritisiert.



Das Ansehen des deutschen Frauen Riemenruderns hat in Deutschland sehr gelitten. Die Performance der Frauen war in den letzten Jahren eher schlecht und der Frauenachter wird meist müde belächelt. Finanzierungen wurden gekürzt und der Trainerjob wurde hin und her geschoben. Gerne erinnert man sich an die Zeiten in denen die letzte Generation noch Medaillen geholt hat, doch dies ist jetzt schon fast 10 Jahre her. Wenn man hört, dass manch ein männlicher Ruderer aus dem deutschen Team laut verkündet, er bräuchte die Regatta nicht weiterhin zu verfolgen, denn Frauen rudern interessiert ihn nicht, wundert einen nichts mehr. Dass der deutsche Frauen-doppelvierer in Rio Gold geholt hat, ist aus dieser Sicht natürlich großartig, allerdings bleibt nur zu hoffen, dass dadurch auch neue Ressourcen entstehen, um das deutsche Frauen Riemenrudern neu aufzubauen.

Nach vier Jahren in Amerika habe ich das amerikanische System kennengelernt und verstehe jetzt besser was hinter den Olympiasiegen des Amerikanischen Frauenachters steckt. Noch ehrfürchtiger als damals in London schaue ich jetzt auf die Amerikanischen Ruderinnen und hoffe, dass sich die Deutschen vielleicht ein kleines bisschen abgucken werden. Niemand will, dass sich das deutsche System in ein Amerikanisches verwandelt, und das wird es auch nie. Dennoch muss es maßgebende Veränderungen geben, um den Frauenachter wieder in Schwung zu bringen. Wie jeder Sportler möchten auch die deutschen Riemenfrauen erfolgreich sein um den Traum Olympia, jetzt dann eben Tokyo 2020, wahr zu machen.



SANITÄR, HEIZUNG, KLIMA UND SOLARTECHNIK

www.vestring-gebaeudetechnik.de



Vestring Gebäudetechnik GmbH
Am Trimbuschhof 13c | 44628 Herne
fon: 02323 91960 - 44
fax: 02323 91960 - 46
info@vestring-gebaeudetechnik.de



RUDERVEREIN EMSCHER WANNE-EICKEL-HERTEN E.V.

11. HERNER RUDERTAG





Grußwort

Dr. Frank Dudda

Spannende Rennen, packende Wettkämpfe und Sportler, die über sich hinaus wachsen: Das gibt es nicht nur bei den Olympischen Spielen in Rio.

Auch die Sportlerinnen und Sportler des RV Emscher haben immer wieder gezeigt, zu welchen großartigen Erfolgen sie in der Lage sind. Olympiateilnehmer gibt es auch in diesem Verein. Ebenso haben sie bei Weltmeisterschaften beachtliche Leistungen erzielt. Aber im RV Emscher gibt es nicht nur den Spitzensport, sondern auch vielfältige Angebote für den Breitensport. Dort steht dann der Spaß am Element Wasser im Vordergrund – und der Ehrgeiz, immer ein wenig besser zu werden.

Davon können wir uns beim 11. Herner Rudertag überzeugen. Einige der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler rudern schon seit Jahren, andere haben diesen Sport gerade erst für sich entdeckt. Nach nur sechs gemeinsamen Trainingseinheiten werden die neuen Teams an den Start gehen. Sechs Abende, um die Boote kennen zu lernen, um zu einem Team zusammen zu wachsen und um die Faszination dieses Sports kennen zu lernen: Die Dynamik, die Geschwindigkeit, die präzisen Bewegungsabläufe und den Zusammenhalt als Team.

Die Einsteiger-Teams werden eindrucksvoll unter Beweis stellen, was sie in der kurzen Zeit erreicht haben. Und sie werden den gemeinsamen Erfolg und den Spaß am Rudersport zusammen feiern.

Herzlichen Dank an den Vorstand des RV Emscher und an die vielen engagierten Vereinsmitglieder, die diesen Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder organisieren. Ich wünsche allen neuen und allen versierten Ruderern weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Spaß an diesem beeindruckenden Sport


Dr. Frank Dudda

Ergebnisse des 10. Herner Rudertages 2015

Es war nicht der gewohnte sonnige Spätsommertag – zumindest nicht durchgehend. Aber der Himmel hatte – Petrus sei Dank – ein Einsehen und sich bis zum Mittag ausgegnet. So konnten die Rennen doch bei guten äußeren Verhältnissen ohne Probleme durchgezogen werden, zumindest bis kurz vor Schluss, als ein kurzer Schauer dann doch noch runter kam. Wer bis dahin nass geworden war, musste sich bei seinen Bootskameraden wegen ihrer unsaubereren Wasserarbeit bedanken. Für den Schauer übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Immer dran denken: Rudern ist ein Wassersport.

Doch nun muss der Chronist seiner Pflicht nachkommen und Sieger und Platzierte nennen:

Damenwettbewerb

- | | | |
|----------|---------------------|-------------------------------------|
| 1. Platz | „Graf's Riverliner“ | Firma Anton Graf |
| 2. Platz | „Yellow Submarine“ | Ergotherapie Praxis Barbara Neumann |
| 3. Platz | „Queen Elisabeth“ | St. Elisabeth Gruppe |

Leistungsklasse II

- | | | |
|----------|-----------------------------|------------------|
| 1. Platz | „Die Daltons“ | Firma rku.it |
| 2. Platz | „Graf's Riverliner/Rookies“ | Firma Anton Graf |
| 3. Platz | „Lehrergaleere“ | Gymnasium Eickel |

Leistungsklasse I

- | | | |
|----------|---------------------|------------------|
| 1. Platz | „Graf's Riverliner“ | Firma Anton Graf |
| 2. Platz | „RV emscher kids“ | außer Konkurrenz |
| 3. Platz | „NWB Pirates“ | NWB Verlag |
| 4. Platz | „The Hurricane“ | AGR |

„Super Cup“

- | | | |
|----------|---------------------|------------------|
| 1. Platz | „The Daltons“ | rku.it |
| 2. Platz | „Graf's Riverliner“ | Firma Anton Graf |

An aerial view of a rowing team in a scull on a blue lake. The team consists of eight rowers and a coxswain, all wearing athletic gear. They are using blue oars to propel the boat forward. The water is dark blue with ripples from the oars. In the background, several other boats are docked, but they are out of focus. The text 'IMMER EIN STARKES TEAM' is overlaid in the center of the image.

IMMER EIN STARKES TEAM

A person wearing a red jacket is rowing a white kayak on a body of blue water. The person is positioned on the left side of the frame, and the kayak is moving towards the right. The water has a textured, rippled surface.

Partner unterschiedlichster Couleur erreichen gemeinsam mehr. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für beste Qualität – Tag für Tag und manchmal auch bis in den Abend. Mit ausgeprägtem Teamgeist und abgestimmter Technik engagieren wir uns als IT-Spezialist für unsere Kunden der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunalwirtschaft – sportlich und fair.

Outsourcing mit rku.it bedeutet:

- sehr guter Kundenservice
- zuverlässige Prozesse
- maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen

**Bei allem, was unsere Kunden von uns erwarten:
Wir tun mehr!**

Startaufstellung 11. Herner Rudertag 2016

Rennen	Zeit	Bahn 1	Bahn 2
1. Vorlauf Frauen	12.00 Uhr	Anton Graf GmbH Graf's Riverliner A-Team 3	St. Elisabeth Gruppe GmbH Station M1 18
2. Vorlauf Frauen	12.15 Uhr	Ergotherapie Barbara Neumann Yellow Submarine 24	Caritasverband Herne e.V. Schulstraßen Kutter 25
3. Vorlauf	12.30 Uhr	Anton Graf GmbH Graf's-Riverliner 1 1	St. Elisabeth Gruppe GmbH IT-Tanic 4
4. Vorlauf	12.45 Uhr	Entsorgung Herne Die Tonnenjäger 7	AGR Betriebssportgemeinschaft AGR-Azubi 8
5. Vorlauf	13.00 Uhr	AGR Betriebssportgemeinschaft AGR Blitz 10	St. Elisabeth Gruppe GmbH Crazy Scrubs 14
6. Vorlauf	13.15 Uhr	AGR Betriebssportgemeinschaft Kommt noch 11	St. Elisabeth Gruppe GmbH Sea Shepherd 17
7. Vorlauf	13.30 Uhr	Vulkan Kupplungs- und Getriebebau Speedy Gonzales 27	Lions Club Wanne Eickel The Lions 28
8. Vorlauf	13.45 Uhr	rku.it GmbH ohne Namen 32	G DATA Software AG Das Antivirus 33
9. Vorlauf	14.00 Uhr	G DATA Software AG Das Antivirus II 34	Dr. Ing. Wesemann GmbH Die Wesemänner 36

Startaufstellung 11. Herner Rudertag 2016

Bahn 3	Bahn 4	Zeit	Rennen
St. Elisabeth Gruppe GmbH Hottenflotte 19	Praxis für Podologie Birgit Strecker, Herten Hulapalu Girls 20	12.00 Uhr	1. Vorlauf Frauen
Caritasverband Herne e.V. BOOTanic 26	NWB Verlag GmbH abgemeldet 30	12.15 Uhr	2. Vorlauf Frauen
St. Elisabeth Gruppe GmbH IT-Men Group 5	Entsorgung Herne Die Schrauber 6	12.30 Uhr	3. Vorlauf
AGR Betriebssportgemeinschaft FOUR FOR Fun 9	Caritasverband Herne e.V. Flammenkreuzer 13	12.45 Uhr	4. Vorlauf
St. Elisabeth Gruppe GmbH Cordon-Bleu 16	Gebäudemanagement Herne GMH 21	13.00 Uhr	5. Vorlauf
ISAP AG Herne Arche Noahbert 22	CDU-Fraktion Herne Schwarze Strümpfe 23	13.15 Uhr	6. Vorlauf
Christy Brown Schule CBS devils 29	rku.it GmbH TeslaCrypt 31	13.30 Uhr	7. Vorlauf
Stadt Herne Vollstrecker on tour 35	Herner Sparkasse S-Männchen 38	13.45 Uhr	8. Vorlauf
Andreas Zänker Orthopädie-Zänker 37	Anton Graf GmbH Graf's-Riverliner 1 2	14.00 Uhr	9. Vorlauf

Startaufstellung 11. Herner Rudertag 2016

Rennen	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
1. Hoffnungslauf	14.30 Uhr	2. Platz VL 3	2. Platz VL 8	4. Platz VL 7	4. Platz VL 4
2. Hoffnungslauf	14.45 Uhr	2. Platz VL 4	2. Platz VL 9	3. Platz VL 7	4. Platz VL 5
3. Hoffnungslauf	15.00 Uhr	2. Platz VL 5	3. Platz VL 3	3. Platz VL 9	4. Platz VL 6
4. Hoffnungslauf	15.15 Uhr	2. Platz VL 6	3. Platz VL 4	3. Platz VL 8	4. Platz VL 3
5. Hoffnungslauf	15.30 Uhr	2. Platz VL 7	3. Platz VL 5	3. Platz VL 6	4. Platz VL 8 VL 9
Halbfinale A Frauenfinale	16.30 Uhr	1. Platz VL 1	2. Platz VL 2	2. Platz VL 1	1. Platz VL 2
Halbfinale B	16.45 Uhr	1. Platz VL 3	1. Platz VL 6	1. Platz VL 9	1. Platz HL 3
Halbfinale C	17.00 Uhr	1. Platz VL 4	1. Platz VL 7	1. Platz HL 1	1. Platz HL 4
Halbfinale D	17.15 Uhr	1. Platz VL 5	1. Platz VL 8	1. Platz HL 2	1. Platz HL 5
Finale	18.15 Uhr	1. Platz HF A	1. Platz HF B	1. Platz HF C	1. Platz HF D

Herner Rudertag 2016

Der Weg ins Finale

In diesem Jahr haben sich 36 Boote gemeldet, davon 8 Damenboote. Zwei Boote haben sich als Leistungsklasse I eingeschätzt. Eins davon ist ein reines Frauenboot, das allerdings kurz vor Redaktionsschluss abgemeldet hat.

Ausgehend von diesen Fakten werden die Rennen wie folgt eingeteilt:

9 Vorläufe

Es gibt 9 Vorläufe zu je 4 Booten.

Vorlauf 1 und 2 werden von den Frauenbooten bestritten.

Die Plätze 1 und 2 gehen direkt ins Halbfinale A.

Die Vorläufe 3 bis 9 werden von allen anderen Booten inklusive dem einzelnen Boot aus LK I bestritten. Die 7 Sieger gehen direkt ins Halbfinale B, C und D.

Der Rest (21 Boote) bestreitet die

5 Hoffnungsläufe

Die 5 Sieger der Hoffnungsläufe ziehen direkt in die Halbfinals B bis D ein.

4 Halbfinals

Im Halbfinale A werden die Siegerinnen und Platzierte des Damenwettbewerbs ermittelt.

Wie gewohnt, gibt es einen Pokal und Medaillen für die Einzelsportler/innen.

Die Erstplatzierten aus den 4 Halbfinals ziehen in den Endlauf ein.

Endlauf

Unter den 4 Endlaufteilnehmern werden die Plätze 1 bis 3 mit Pokalen und Medaillen für die Einzelsportler/innen geehrt. Zusätzlich geht der Wanderpokal in diesem Jahr an den Ersten dieses Rennens.

Meldeliste 11. Herner Rudertag 2016

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
1	Graf's-Riverliner 1	Volker Rudnik Lukas Skowyra Niko Dreßen Julian Walendowski	Anton Graf GmbH
2	Graf's-Riverliner 2	Alper Kabaoglu Michael Thüring Alexis Welz Andre Avdjuvkov	Anton Graf GmbH
3	Graf's-Riverliner A-Team	Verena Breitenstein Amelie Klein Alina Matthoff Angelina Westermann	Anton Graf GmbH
4	IT-Tanic	Helmar Wieser Christian Schök Markus Winkler Gorka Fischer	St. Elisabeth Gruppe GmbH
5	IT-Men Group	Alexander Kollias Christian Schöckel Joel Schürhoff Thorsten Hahn	St. Elisabeth Gruppe GmbH
6	Die Schrauber	Christiane Böer Oliver Saihage Ramazan Cicibas Stefan Schröder	Entsorgung Herne
7	Die Tonnenjäger	Jörg Kempers Tobias Pilz Christopher Claubig Thorsten Endreß	Entsorgung Herne
8	AGR-Azubi	Olli Kilinc Toni Aurin Pascal Kruck Mike Hermann	AGR Betriebs- sportgemeinschaft
9	FOUR FOR Fun	Volker Rekers Rainer Lorenz Christian Ritter Holger Kleinschmidt	AGR Betriebs- sportgemeinschaft
10	AGR Blitz	Frau Glause Astrid Heinrich Christian Ksoll Dr. Stefan Grothaus	AGR Betriebs- sportgemeinschaft

Meldeliste 11. Herner Rudertag 2016

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
11	Kommt noch	Babara Tlegel Tanja Wischolek Moritz Hauptmann Holger Ficher	AGR Betriebs- sportgemeinschaft
12			
13	Flammenkreuzer	Dr. Alexander Sturm Ansgar Montag Bernd Fischer Elisabeth Bruns	Caritasverband Herne e.V.
14	Crazy Scrubs	Dr.med.M. Bahr Dr.med. A. Natsha Dr.med. G. Matar Igor Mestsker	St. Elisabeth Gruppe GmbH
15			
16	Cordon-Bleu	Ramin Homayouni Thomas Sareika Jens Hillmann Benedikt Mensing	St. Elisabeth Gruppe GmbH
17	Küchenkutter	Dirk Jahner Peter Gondro Marc Schiebel Nina Akar	St. Elisabeth Gruppe GmbH
18	Sea Shepherd	Joy Rühther Kristina Henning Sandra Buchholz Dorothea Posur	St. Elisabeth Gruppe GmbH
19	Station M1	Janina Bahl Julia Alperstädt Gürcan Keser Gloria Okon	St. Elisabeth Gruppe GmbH
20	Hottenflotte	Swantje Talar Birgit Strecker Annegret Kuhn Patrizia Stebel.	Praxis für podologie Birgit Strecker Herten
21	Hulapalu Girls	Claudia Tuttas Thomas Beckmann Michael Schulz Thomas Hubbert	Gebäudemanagement Herne

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
22	Arche Noahbert	Thomas Dübbert Robin Assen Ahmad Kaatarani Manuel Ratte	ISAP AG Herne
23	Schwarze Strümpfe	Sven Rickert Sven Pietas Christoph Nott Jörn Ongsiek	CDU-Fraktion Herne
24	Yellow Submarine	Barbara Neumann Astrid Senkbeil Katja Forner Anja Schön	Ergotherapie Barbara Neumann
25	Schulstraßen Kutter	Gerlinde Hening Christiane Finger Jeannette Brüggemann Stephanie Isile	Caritasverband Herne e.V.
26	Kenterprise BOOTanik	Ulrike Petrak Heidi Lasch-Sommer Cornelia Poroliciczak Simone Bauer Claudia Rduch	Caritasverband Herne e.V.
27	Speedy Gonzales	Jens Konietzka Hartmut Herick Benjamin Jeske Andre Simon	Vulkan Kupplungs- und Getriebebau
28	The Lions		Lions Club Wanne Eickel
29	CBS devils	Jörg Fockenbergg Diana Stennes Burga Beuthe Jasnin Yildirin	Christy Brown Schule

Nr.	Team	Ruderer	Unternehmen
30			
31	TeslaCrypt	Ben Heise Jörn Elsner Timo Meinl Laura Skorupa	rku.it GmbH
32	Ohne Namen	Matthäus Burda Patrick Gläß Jan Lindstädt, Linus Wietheger.	rku.it GmbH
33	Das Antivirus	Martin Kowalski Lisa Viehöfer Alexander Fittkau Martin Weigelt	G DATA Software AG
34	Das Antivirus II	Adem Susam Hanno Lemoine Patrick Norder Sabrina Birkenkopf	G DATA Software AG
35	Vollstrecker on tour	Anette Schubien Anique Uhlenbruch Marcel Heinecke Ralf Zurek	Stadt Herne
36	Die Wesemänner	Michel Lange Valerie Morosow Marco Schramm Markus Reiffer	Dr. Ing. Wesemann GmbH
37	Orthopädie-Zänker	Kim Schumacher Jens Wagner Thorsten Mork Andreas Zänker	Andreas Zänker
38	S-Männchen	Lara Pauls Manisha Rupieper Nick Schindler Ebru Güzel	Herner Sparkasse

Die Wertmarke

Gabriela Baranowski



Wie so viele Male schon saßen wir auch heute wieder an unserem Lieblingsplatz. Wie immer hatten wir alles fein säuberlich vorbereitet. Einen Tisch mit einer Lacktischdecke in RVE-rot, seitlich rechts eine hübsche florale Tischdekoration und mittendrin natürlich wir, nett hergerichtet mit dem ewigen Lächeln einer Mona Lisa.

Auf der linken Seite lag ein übersichtliches laminiertes Blatt mit Preisen und in der Mitte vor uns das Herzstück, die Vereinskasse. Nicht alles, was wir besaßen, nein, nein. Für den heutigen Tag hatte der Kassierer nur etwas Wechselgeld flüssig gemacht, damit die Geschäfte sofort losgehen konnten. Vor der Kasse lagen unübersehbar Aufkleber und Sticker, die während des Geldtauschs in Wertmarken zusätzlich erworben werden konnten. An dieser zentralen Position geht uns niemand durch die Lappen. Jeder, der sich zu dieser Veranstaltung eingeladen fühlt wird irgendwann einmal vor uns stehen. Jeder, denn der Anblick von zahllosen Tortenkunstwerken, der Duft von gegrillten Köstlichkeiten oder der schlichte Durst führen jeden zu uns, denn ohne Wertmarken geht leider nichts.

Jedes Jahr zum Anrudern sind natürlich auch die Ruderer des benachbarten Gelsenkirchener Rudervereins eingeladen, mit denen wir einen engen Kontakt pflegen. Vor einigen Minuten hatte ich einem dieser Ruderer zwölf Wertmarken verkauft. Nun steht er wieder bei mir, stellt seinen kleinen Seesack schüchtern an den Rand des Tisches, die Marken in der Hand haltend. Er habe gerade zwölf Marken bei mir gekauft, habe aber nur zehn erhalten. So früh am Morgen schon eine Reklamation? Ich kann mich genau erinnern zwei einzelne Marken zusätzlich über den Tisch gereicht zu haben. Und wie ich mir seinen Zehnerstreifen ansehe, mit dem er seinen Seesack hält, erblicke ich die fehlenden Marken. Beim Einrollen des Sacks hatten diese sich listig unter der oben entstehenden Wulst versteckt und schauten nun etwas verknittert über den Tisch. Alles da, wunderbar.

„Ich möchte gerne eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen“, werden wir angesprochen – „Bei uns gibt es keinen Kuchen, aber wir können Wertmarken verkaufen.“ – „Ja, wie viele brauche ich denn dafür?“ – „Heute ist Sonntag, heute muss jeder selber rechnen“, antworten wir lächelnd. Und während der Blick des Gastes die Preisliste durchleuchtet, winken wir schon mit dem Zehnerstreifen Wertmarken vor seiner Nase herum. „Für den Rest könnten sie am Ende auch noch Kuchen für die Daheimgebliebenen mitnehmen“, berate ich unverbindlich. Die Entscheidung ist gefallen. Die fünf Euro liegen in meiner Hand und der Streifen Wertmarken wechselt den Besitzer. Na bitte, geht doch!

Heidicker GmbH

IHR PARTNER FÜR:
 SANITÄR
 HEIZUNG
 KLIMA

TELEFON: 02325 / 988310

RATHAUSSTRASSE 121 A - 44649 HERNE

Während ich mich von meinen ersten Geschäften noch erhole, sehe ich wie jemand die Bootshalle betritt, in den Händen das weit geöffnete Portemonnaie. Er bewegt sich nur langsam vorwärts quasi blind für Hindernisse, weil er tief unten in seiner Börse etwas Wichtiges zu suchen scheint. Er steht bereits vor dem Tisch immer noch suchend, ohne mit uns Blickkontakt aufzunehmen. Endlich hat er offensichtlich das Gesuchte gefunden und beginnt es Stück für Stück aus der Tiefe zu befreien. Legt eines wieder zurück, um sich für ein anderes zu entscheiden. „Ich hätte gerne zwei Wertmarken“, sagt er wild entschlossen, uns endlich anschauend und legt sein Kupfergeld auf die rote Lackdecke. Zu dieser frühen Stunde sind wir etwas verblüfft ob dieser Sparsamkeit. So müssen wir einen Zehnerstreifen zertrennen und legen ihm zwei einsame Marken neben sein Häufchen Kupfergeld zum Tausch. Da auch ein bescheidener Gast von zwei Wertmarken auf Dauer nicht satt werden kann, wiederholt sich diese Prozedur im Laufe des Tages noch mehrere Male zu unserer Erheiterung, bis... sein Kupfergeld aufgebraucht oder der Käufer satt ist?! Ein junger Mann steht an der gegenüberliegenden Kuchentheke und dreht sich suchend um. In der Hand einen 50 Euroschein, den er mir ungeduldig präsentiert. „Ich hätte gerne zehn!“ Ich nehme den Schein, lege ihn in die Kasse und entnehme 40 Euro, um es als Wechselgeld an den Eigentümer zurückzugeben. Dazu übergebe ich 20 Wertmarken, die zu einer Schnecke gerollt sind. Er blickt auf sein Wechselgeld und reklamiert dieses, weil er 5 Euro zu wenig erhalten haben will. „Für zehn Euro haben sie doch 20 Wertmarken erhalten“, erkläre ich. „Aber ich wollte doch nur zehn.“ – Aha, zehn Marken statt zehn Euro möchte er in sein Wohlergehen investieren. Gut, dass wir das klären konnten.

Ich sortiere gerade meine Zehnerstreifen, da drängelt sich eilig ein Halbwüchsiger durch die Menge, legt mir abgezählt 2.50 Euro auf den Tisch des Hauses mit der Bemerkung, dafür bitte Wertmarken. Das sei für seine Currywurst, die habe er schon bestellt. Ich trenne es passend vom Zehnerstreifen und übergebe ihm sein Eingefordertes während ich Ketchupreste an seiner Wange entdecke. Aha, ein Wiederholungstäter, der nachlädt. Die Currywurst war wohl heute etwas kleiner. Noch Ketchup an der Backe, aber schon wieder Marken kaufen.

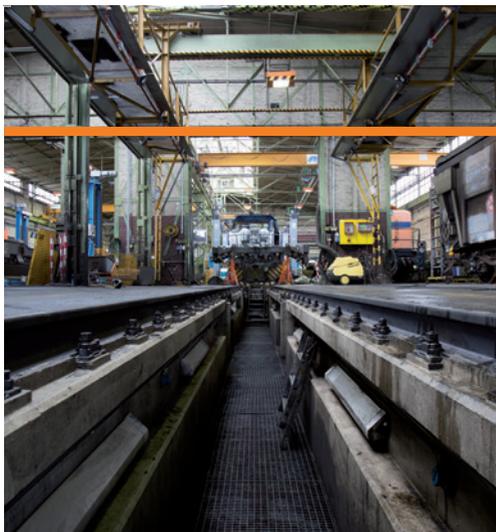
Und dann gibt es noch die, die genau 11 Marken kaufen möchten. Auf meine flapsige Bemerkung, das sei aber heute eiskalt kalkuliert, erhalte ich die Antwort: „Das haben die Damen an der Kuchentheke ausgerechnet.“ Ich bin überrascht, die Kuchentheke rechnet? Während ich versuche die Lage zu begreifen entschwindet er mit einer bunten Platte Sahneteilchen, offensichtlich für die lieben Daheimgebliebenen und tatsächlich an der Kuchentheke errechnet und zum Transport arrangiert.

Ein Vorstand ist im Anmarsch. Lächelnd erreicht er unseren Stand und freut sich uns zu sehen. „Ich hätte gerne für 30 Euro Wertmarken. Ähhhhh, ich glaube es reichen

auch 20 Euro.“ – „Wovon willst du uns denn ein Bier ausgeben?“ ertönt eine ungehörte Stimme aus dem Hintergrund. „Dann nehme ich doch für 40 Euro Marken!“ – „Ich hoffe, du weißt, dass die zehnte Marke an jedem Streifen für uns ist. Damit finanzieren wir unseren nächste Sekt“, ergänze ich. Ich übergebe ihm die acht Streifen, die wie Luftschlangen in meiner Hand lustig hin-und her wippen. Mein heimlicher Betrugsversuch scheint ihn nicht zu irritieren, dazu ist er zu beschäftigt. Wahrscheinlich hätte ich auch die beiden letzten jedes Streifens entführen können, ohne eine Reklamation zu erhalten. Na, dann Prost Jungs!

Zum Glück gab es durchaus auch gute Geister, die uns mit gespendeten Getränken bei Laune gehalten haben. In Anbetracht der trockenen Handelsware eine wirklich aufmerksame Geste. Oben erwähnte Listigkeiten waren also nie wirklich notwendig. Dennoch war sich nicht jeder im Klaren über den Wert der Marken, vor allem, weil man sie bevorzugt als Streifen kaufen musste. Uns beiden waren die Marken unendlich viel wert. Die große Vielfalt, mit der die Tauschgeschäfte an unserer roten Lacktischdecke stattgefunden haben, hatte wahrlich Unterhaltungswert.

Und... wir freuen uns schon wieder auf das nächste Markenevent am 11. Herner Ruderstag. In alter Frische warten wir diesmal auf Euch unter dem Motto: **Wir verkaufen nichts unter 10.**



Das Eisenbahn-Technik-Zentrum Herne (ETZ) bietet seinen Kunden Qualitätsarbeit auf der Höhe der Zeit. Hervorgegangen aus dem Werkstattbetrieb der 1913 gegründeten Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH und nach wie vor im Verbund mit den Logistikexperten firmiert unser Unternehmen seit 2010 als ETZ Betriebs GmbH (ETZ). Unsere nationalen und internationalen Kunden profitieren mithin von einer über 100-jährigen Erfahrung, einem eingespielten Mitarbeiterteam und einem ausgeprägten Equipment.

ZUG UM ZUG QUALITÄT UND SICHERHEIT
WARTUNG UND INSTANDHALTUNG VON SCHIENENFAHRZEUGEN

Die Übungsleiter stellen sich vor.



KEVIN HEINE

Alter 25

Rettungsassistent und Brandmeisteranwärter
bei der Berufsfeuerwehr Herne

Kindertrainer

In der Kinderabteilung seit 2013



THOMAS GLASER

Alter 28

Anfängerausbilder

In der Kinderabteilung seit 2014



CARLY ABBENHAUS

Alter 19

Lehramtstudentin

Anfängerausbilderin und Kindertrainerin

In der Kinderabteilung seit 2016



MELANIE SCHULZE

Alter 23

Bankkauffrau bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Leiterin und Trainerin der Kinderabteilung

In der Kinderabteilung seit 2009

Nicht nur Rudern...

Barbara Dybowski



Melanie Schulze gelang es nicht nur, ihre Schützlinge bestmöglichst auf die Regatten vorzubereiten, sie schaffte es auch in der vergangenen Saison die Kinder durch Aktivitäten abseits der Boote und des Trainingsalltags zu motivieren, den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die neuen Mitglieder zu integrieren und allen viel Freude zu bereiten. Unterstützt wurde sie natürlich durch ihre Co-Trainer Thomas, Kevin, Pascal und Carly.

So wurde im Winter das Bergbaumuseum besichtigt, mit einem Blick hinter die Kulissen und anschließendem Weihnachtsmarktbesuch.

Der Siegburger Ruderverein kam zweimal zum Trainingsbesuch mit gemeinsamen Mittagessen in der Gastronomie unseres Bootshauses mit freundlicher Unterstützung des Wirtes Toni. Die Freundschaft zwischen den Kinderabteilungen der beiden Rudervereine konnte so gefestigt werden.

Desweiteren war das Trainingslager, in diesem Jahr erstmals in Osnabrück, ein großer Erfolg. Nach dem Landesentscheid der Kinder wurde das anstrengende Wochenende mit einem Abendessen von Eltern und Aktiven in der Bootshalle abgeschlossen.

Als letztes Highlight stand ein Ausflug zum Ketteler Hof für die Kinder an.

Vielen Dank an Melanie und ihr Team für die vielen schönen Stunden, die sie unseren Kindern bereitet haben.

● BlickpunktOptik

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- SPORTBRILLEN
- LOW VISION



Wir sind für
Sie da



Alfons Schäfer, Augenoptikermeister
Stefanie Schäfer, Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik

Hauptstraße 21 | 44651 Herne
Tel.: 02325-61760
info@blickpunktoptik.com
www.blickpunktoptik.com



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e.V.



Tewes- Kampelmann

Garten- und Landschaftsbau GmbH

www.tewes-kampelmann.de

Kurzprofil



Name: Stephan Becker

Alter: 35

Geboren: 21.08.1980 in Herne

Wohnhaft: Gladbeck

Berufsausbildung: Tischler

Tätig als: Gruppenleiter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Herne

Qualifikation: Trainer A

Vereine: 1997 – 2006 Trainer beim WSV Herne
Bereich: Kinder und Junioren

2006 – 2013 Trainer beim RC Germania Dortmund
Bereich: Junioren / innen B

2013 – 2016 Trainer beim RC Hansa Dortmund
Bereich: Junioren/innen B

ab 01.06.2016 Trainer beim RV Emscher

Ruderwanderfahrt

Peter Nölke



Ruderwanderfahrt auf der Elbe vom 17.05. bis 22.05.2016

Bevor der Chronist einen kurzen Abriss unserer Wandertour gibt, ist eine Grundsatzfrage zu klären: Was veranlasst 12 Ruderkameraden mit einem Durchschnittsalter von rund 70 Jahren eine gemeinsame Zeit von 6 Tagen auf einer schwerfälligen Barke oder besser einer Galeere zu verbringen?

Es ist nicht die hedonistische Trias von Wein, Weib und Gesang, sondern die Freude des Erlebens von Natur und Landschaft, das Ausleben der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit und schließlich das unkomplizierte Gemeinschaftserlebnis frei von Nützlichkeitsabwägungen. Ich meine, das ist nicht wenig oder in modischem Kauderwelsch ausgedrückt: Der eigene Input wird durch einen mehrfachen Output belohnt.

Beginnen wir mit dem Wetter. Die Wanderfahrt erfolgte unter Regentschaft der Eisheiligen, eingerahmt in zwei Regenperioden. Die Gesetzmäßigkeit der alten Bauernregel wurde jedoch für uns außer Kraft gesetzt, was nicht verwundert, weil zwei von unserer Gruppe unter dem Namenspatronat des heiligen Petrus stehen und ihre Kontakte spielen ließen. Das Wetter war demzufolge ideal.

Die Ruderstrecke betrug 144,5 km, wovon 3/5 auf Nordböhmen und 2/5 auf sächsisches Territorium entfielen. Apropos Nordböhmen: Es wird mir hoffentlich nicht als politisch inkorrekt angelastet, dass ich statt der tschechischen Bezeichnungen die alten halbsburgisch/deutschen Namen verwende, so dass ich nicht von Labe sondern Elbe spreche und die drei Übernachtungsorte in Nordböhmen nicht mit Roudnice nad Labem, Usti nad Labem und Decin benenne, sondern mit Raudnitz an der Elbe, Aussig und Tetschen. Allerdings bekenne ich mich zu meinen zeitweiligen historischen Phantomschmerzen beim Anblick verbliebener Erinnerungsstücke der deutsch geprägten Zeit Böhmens. Ich nenne beispielhaft Schloss Raudnitz, Sitz des böhmischen Adelsgeschlechts der Lobkowitz, wo Beethovens Eroica uraufgeführt wurde und die unmittelbar oberhalb des Elbufers gelegene Burg Schreckenstein, wohin sich Richard Wagner vor seinen Gläubigern flüchtete und wo er Passagen des Tannhäusers komponierte.

Das Landschaftsbild in Nordböhmen ist abwechslungsreich. Es wechselt von male-
rischen Abschnitten zu Ansiedlungen der tschechischen Industrie (hier wechsele ich bewusst die Nomenklatur) in teils verrottetem Zustand, wobei noch störend der teils massive Bahnverkehr entlang der Labe war. Dies sollte sich jedoch, nachdem wir uns der Landesgrenze näherten, ändern. Mit dem Eintritt in die sächsische Schweiz und hier insbesondere dem Elbsandsteingebirge eröffnete sich uns eine Traumkulisse, wie sie sich die Phantasie nicht besser ausmalen kann. Schroffe Felsen (z.B. Bastei), die teilweise bis zum Flussbett der Elbe gehen, bewaldete Hänge, schmale, sich in Ufer-
nähe dahin schlängelnde Straßen, liebliche Ausflugsorte mit restaurierter Architektur des 19. Jahrhunderts. Kurzum, wir konnten die berühmten Canaletto Motive in natura erleben. Die schwärmerisch wiedergegebene dritte Etappe endete für einen Teil unserer Gruppe in der Stadt Wehlen, einem romantischen Bilderbuchort, und für den an-



Pflege zu Hause – Wer erklärt mir wie's geht?

Caritasverband
Herne e.V.



Unsere Sozialstationen – Fragen Sie uns einfach:

Herne 02323 92960-60 Wanne-Eickel 02325 9280-80 ambulante-pflege-herne.de



Dr. Boeddinghaus

Zahnarztpraxis am Eickeler Park
Zahnarzt und Oralchirurg

Reichsstraße 31
44651 Herne
Tel. 0 23 25/3 11 36
info@dr-boeddinghaus.de

Ästhetische Zahnheilkunde,
Implantologie, SOLO-Prophylaxe,
Bleaching, Parodontologie-Laser,
Kinderzahnheilkunde, Endodontie,
Oralchirurgie



Unsere Sprechstunden

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 13:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dr-boeddinghaus.de



deren Teil in Pirna. Pirna möchte der Chronist besonders hervorheben. Hier wurde die große historische Substanz vorbildlich restauriert. Hinweise auf ein reges Kulturleben machen diese große Kreisstadt interessant. Schließlich ist auch der Pirnaer Ruderverein von 1872 zu erwähnen, wo wir unser Boot festmachten. Der Verein rühmt sich größter Ruderverein in Sachsen zu sein und zählt sich zu den ältesten in Deutschland.

Die Schlussetappe führte uns bei Kaiserwetter nach Dresden. Nachdem wir das „Blaue Wunder“ in Loschwitz, die Waldschlösschenbrücke und die Bilderbuchkulisse (Brühlsche Terrassen, Kreuzkirche, Frauenkirche, Semperoper etc.) passiert hatten, endete unsere Etappe auf dem Gelände des Dresdner Ruderklubs von 1902. Damit waren – wohlgemerkt in richtiger Reihenfolge – Material und Mannschaft ohne Verluste am Zielort eingetroffen.

Dem Organisator der Wanderfahrt, unserem Ruderkameraden Friedhelm Unger, gebührt hohes Lob und große Anerkennung für eine gelungene Wanderfahrt. Die Routenführung, die Auswahl der Unterkünfte und all die vielen Dinge, die zum Gelingen einer Wanderfahrt gehören, lagen bei ihm in besten Händen.

Wenn in dem Bericht des Chronisten vielleicht die abendlichen Stunden und die Landgänge nicht geschildert werden, so ist dies durchaus gewollt. Der Leser soll nicht mit Erlebnissen malträtirt werden, die entweder nicht in eine Chronik gehören oder aber von der Unmittelbarkeit der Handlung leben. Schließlich fühlt der Chronist sich auch dem Verschwiegenheitsgebot verpflichtet, womit wiederum der Phantasie des Lesers eine Aufgabe gestellt wird.

Für alle Daheim gebliebenen ein gut gemeinter Ratschlag: Eine Ruderwanderfahrt ist ideal für Körper, Geist und Seele. Der Chronist schließt mit einem dreifach donnernden Hipp Hipp Hurra!



WSW 
wir sind wohnen

Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe Wanne-Eickel eG

Königstraße 68 · 44651 Herne

Tel.: 0 23 25 - 58 93 80

www.wsw-herne.de



Anrudern am 24. April 2016

Manfred Kruse



Die RBL-Ruderer bei der Achterbootstaufe

Seit mehr als acht Jahrzehnten ist der Tag des Anruderns ein Höhepunkt in unserem Vereinsleben. Viele Sportinteressierte finden an diesem Tag den Weg hier zum Bootshaus, um den offiziellen Beginn der Rudersaison zu feiern.

Gemessen an seinem Ursprung hat der Tag des Anruderns seine frühere Bedeutung jedoch total verändert. Das Anrudern war ursprünglich der Tag, an dem die sportlichen Akzente für das neue Ruderjahr festgeschrieben wurden. Heute ist das Anrudern zu einem Familientag geworden, zu einem Tag der Begegnung.

Unser Vorsitzender, Dr. Hans-Joachim Siering begrüßte bei typischem Aprilwetter viele Vereinsmitglieder, Gäste, Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Herne, die Big Band der Erich Klausener Realschule Herten unter der Leitung von Herrn Fennes sowie unsere Ruderkameraden aus Gelsenkirchen. Sein besonderer Gruß ging aber an den Oberbürgermeister der Stadt Herne, Herrn Dr. Dudda, der dann auch Grußworte an die Anwesenden richtete.

Dr. Siering macht in seiner Rede deutlich, dass das sportliche Angebot in unserem Verein so breit gestreut ist, dass die ganze Familie, jung und alt, Anfänger und Fortge-

schrittene den gewünschten Sport in unserem Kraft- und Gymnastikraum oder auf dem Wasser betreiben können. Er macht aber auch deutlich, dass unsere Ansprüche an den Leistungssport in den nächsten Jahren zurückgeschraubt werden müssen, da unsere Leistungsträger den Rudersport aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben können. Junge Nachwuchssportler sind jedoch kaum noch bereit, den trainingsintensiven Rudersport mit drei- bis siebenmaligem Training pro Woche mit der notwendigen Konsequenz auf sich zu nehmen. Wenn wir der Jugend aber die Möglichkeit zum Spitzensport offen halten wollen, muss überlegt werden, was zu tun ist, jammern und klagen hilft da nicht weiter.

Sportliches Aushängeschild ist aktuell unser Ruderbundesliga-Achter, der „Emscher-Hammer“. Auch in dieser 8. Saison will die Mannschaft versuchen, einen Podestplatz zu erringen.

Worte des Dankes richtete Dr. Siering auch an unseren Gastronom Herrn Toni Kupreskic, der unser Vereinshaus mit hohen Investitionskosten neu gestaltet hat.

Schon beim Eintreffen fiel den Besuchern auf, dass sich im Bereich des Bootshauses einiges verändert hat. Durch ein hohes Spendenaufkommen ist es gelungen, den Sattelplatz, den Parkplatz und andere Flächen rund um das Bootshaus in einen Zustand zu versetzen, der den Anforderungen von Verkehrssicherheit genügt und natürlich den Eindruck von Ordnung und Sauberkeit hinterlässt.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadtwerke Herne, unseres Fördervereins und Spenden der Mitglieder konnte ein vom Stützpunkt Dortmund angebotener gebrauchter, jedoch gut erhaltener Rennachter, gekauft werden. Frau Kurzawa, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bei den Stadtwerken Herne, taufte diesen Achter auf den Namen „EMSCHERKRAFT“.

Es ist schon etwas Besonders, wenn Mitglieder über 10, 25 und 50 Jahre unserem Ruderverein die Treue halten. Zum Dank hat der Vorstand diesen Mitgliedern die Ehrennadel des RVE verliehen. (s. nächste Seite)



Mit der bronzenen Ehrennadel für 10-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Sabine Doktor, Alfred Stawitzki und Rainer Weyers.

Für 25-jährige Treue wurden mit der Silbernadel ausgezeichnet: Marlis Becker, Wolfgang Becker, Annina Hauße und Volker Effelsberg.

Eine besondere Ehre ist die Verleihung der goldenen Ehrennadeln für 50-jährige Mitgliedschaft im Ruderverein Emscher und im Deutschen Ruderverband an: Winfried Firley und Walter Käß.

Zum Glück gibt es immer wieder Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und sich uneigennützig in den Dienst des Vereins zu stellen.

Als Zeichen des Dankes hat der Vorstand die Nadel in Bronze für Verdienste um den RVE überreicht an: Moritz Boeddinghaus, Toni Kupreskic und Reinhold Martinetz.

Weiterhin wurde die silberne Verdienstnadel verliehen an: Bernd Knappitsch.

Das Wanderruderabzeichen des DRV wurde übergeben an: Christiane Köster und Dirk Schröder.

Nachdem die zahlreichen Boote zu Wasser gelassen waren, hat Oberbürgermeister Dr. Dudda unter den Klängen der Deutschlandhymne die Rudersaison 2016 offiziell eröffnet.

Impressum



Herausgeber: RV Emscher Wanne-Eickel e.V.

V. i. S. d. P.: Dr. H.-J. Siering

Redaktion: Dr. H.-J. Siering

Layout: André Abbenhaus

Gesamtherstellung: blömeke, Herne

Auflage: 300, September 2016

Anschrift: RV Emscher Wanne-Eickel e.V.
Am Westhafen 27 · 44653 Herne
Telefon 023 61/62804
www.rvemscher.de



Ruderverein Emscher – ein Verein stellt sich vor

H.-J. Siering



Das Vereinsgelände liegt in einem kleinen Wäldchen im Städtedreieck Herne, Herten und Recklinghausen-Hochlarmark. Direkt an der Schleuse Wanne-Eickel, gegenüber des Cranger Kirmesplatzes gelegen, nutzen die Sportler die 7,5 km lange „Hausstrecke“ – den Rhein-Herne-Kanal zwischen Wanne-Eickel und Gelsenkirchen – für das Training. Im Bootshaus befinden sich die große Bootshalle, Umkleieräume und eine öffentliche Gastronomie. Im Nebengebäude sind die zweite Bootshalle, Werkstatt und ein moderner Fitnessbereich untergebracht.

Der Ruderverein bietet ideale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und zum Fitness-training für alle Altersgruppen. Rudern kann als Leistungs- und Breitensport betrieben werden, wobei Anfänger häufig durch erfahrene Ruderer ausgebildet werden.

Bis zum Alter von 14 Jahren (als U 15 bezeichnet) spricht man vom Kinderrudern. In diesen Jahren steht die Entwicklung der Technik und der Koordination im Vordergrund. Talentierte Kinder können die „Regattareife“ erreichen und besuchen dann regionale

Wettkämpfe. Erst im Alter von 15 und 16 Jahren bietet der Verein für interessierte Kinder das Leistungsrudern mit dem Besuch deutschlandweiter Regatten an.

Die Leistungssportabteilung ist das sportliche Aushängeschild des Rudervereins. Unter Leistungssport versteht man das intensive Ausüben des Rudersports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erzielen. Der Ruderverein Emscher nimmt mit seinen Leistungsrudern auch an der Ruderbundesliga teil, eine Wettkampfsérie, in der Achtermannschaften aus ganz Deutschland aufeinander treffen. In 2015 belegte das Team in der Gesamtwertung einen hervorragenden 3. Platz.

Beim RVE waren und sind zahlreiche erfolgreiche Ruderer aktiv: Bernd Heidicker und Gregor Hauße mehrfache Weltmeister, Annina Ruppel (viele Jahre Steuerfrau im Nationalachter der Frauen) ebenfalls Weltmeisterin. In der jüngeren Vergangenheit haben Charlotte und Constanze Siering und Rene Stüven die Farben des RVE in den verschiedenen Nationalmannschaften des Deutschen Ruderverbandes bei internationalen Wettkämpfen erfolgreich vertreten. Zusammenfassend kann man feststellen, dass der RVE bei den letzten vier(!) Olympischen Spielen bis inklusive 2012 aktive Teilnehmer aus seinen Reihen stellen konnte.

Auch der Breitensport kommt beim RVE nicht zu kurz. Mehrere Gruppen in allen Altersstufen und mit unterschiedlicher Ruderkompetenz treffen sich praktisch ganzjährig regelmäßig wöchentlich zum Rudern auf dem Rhein Herne-Kanal. Die deutschen und sogar internationalen Gewässer werden jährlich mit mehreren Wanderfahrten erkundet. Und für wen das alles nichts ist, der kann 24-Stunden am Tag und am Wochenende die modernen Fitnessräume nutzen.

Zu guter Letzt kann der erschöpfte Ruderer nach dem Training in den frisch renovierten Gastronomieräumen bei einem kühlen Bier und einem ausgiebigen Mahl neue Kräfte tanken.



Mitglieder werben Mitglieder

Friedhelm Unger



Als Mitglied unseres RVE ist jedem bekannt, was einen guten Ruderverein ausmacht. Sie als RVE-Mitglied kennen das umfangreiche Sportangebot besonders gut, das einen Bogen über jegliche Art des Ruderns, über Gymnastik, Fitnessstraining, Body workout, Lauffreize bis hin zu Medi-Fitness spannt.

Nicht zu vergessen ist der große Fitnessbereich, unsere so genannte „Mucki-Bude“, die mit zahlreichen, modernen Geräten ausgestattet ist und damit das Angebot für Breiten- wie auch Leistungssportler ganz maßgeblich verbessert.

Aber auch gesellschaftliche Treffen kommen nicht zu kurz. Damit kann man doch vorzüglich werben. Denn nichts überzeugt mehr als eine persönliche Referenz.

Wir bitten daher, dass Sie, liebes Vereinsmitglied, in Ihrem Bekannten-, Familien- und Freundeskreis für einen Beitritt in den RVE werben.

In allen Fragen berät sehr gerne unser 1. Vorsitzender Dr. Hans-Joachim Siering
mail siering@rvemscher.de | Handy 0170 528 222

Bitte unterstützen Sie aktiv die Bemühungen, für den RVE neue Mitglieder zu gewinnen. Für Ihr Engagement danken wir Ihnen sehr. Aufnahmeanträge erhalten Sie beim Vorstand oder können aus dem Internet unter www.rvemscher.de heruntergeladen werden. Im Internet finden Sie auch viele weitere Informationen über unseren RVE, Neuigkeiten und aktuelle Termine.



Statik
Tragwerksplanung
Bauphysik

Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH

Oliver Ebrecht Dipl.-Ing. BDB, Geschäftsführer,
staatlich anerkannter Sachverständiger für
Schall- und Wärmeschutz

Westring 303
44629 Herne

Telefon 0 23 23 / 96 55 410

Telefax 0 23 23 / 96 55 412

Mobil 0 171 / 9 70 69 40

E-mail info@ige-herne.de



rheumapraxis ruhr

Dr. med. F. Dybowski & Dr. med. G. Hein

Fachärzte für

Innere Medizin | Rheumatologie | Immunologie | Osteologie
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Anästhesie

Claudiusstraße 45 | 44649 Herne

Telefon 02325-96985-0 | Fax 02325-96985-20

www.rheumapraxis-ruhr.de

Sanierung des Bootshauses – frohe Nachrichten

Jan B. Terhoeven



Im letzten Jahr hatten wir über den großen Reparaturstau an den Gebäuden berichtet und über die akuten Sanierungsarbeiten am Entwässerungssystem die notwendig wurden, um weiteren Schaden an den Gebäuden zu verhindern. Damals war noch nicht absehbar, wie der Verein die ebenfalls dringenden Reparaturen an den Außenanlagen – vor allem die Erneuerung des Sattelplatzes – finanzieren könnte.

So hatte der Vorstand in einer außerordentlichen Vollversammlung vorgeschlagen, für den Sattelplatz eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Der Erlös sollte den Eigenanteil zum Förderbetrag der Stadt sicherstellen. Ziel war, den neuen Sattelplatz bis zum Anrudern in diesem Jahr fertig zu haben. Das Spendenaufkommen in den folgenden Monaten war so großartig, dass wir sicher waren, auch noch den Weg zu den Bootstegen ebenfalls reparieren zu können.

Durch die Vermittlung eines Vereinsmitglieds ist es dann gelungen, mit dem zur Verfügung stehenden Finanzvolumen auch die übrigen Wege entlang der Gebäude und



Vorher



Nachher

Zum krummen Hund | Restaurant
An der Cranger Kirche 1 | 44653 Herne
Fon 02325 662 639 4

Öffnungszeiten:

Mo. Sa.: 16:00 bis 22:00 Uhr
So.: 11:00 bis 22:00 Uhr

Für besondere Anlässe stehen wir Ihnen natürlich auch
ausserhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.
www.zum-krummen-hund.de



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag ab 17:00 Uhr

Küche bis 21:30 Uhr

Sonntags und an Feiertagen ab 12:00 Uhr

Küche bis 20:00 Uhr

Montag und Dienstag Ruhetag

Für größere Gesellschaften stehen wir Ihnen natürlich auch
außerhalb unserer Öffnungszeiten zur Verfügung.

auch den Vereinsparkplatz komplett zu asphaltieren. Jetzt können die Vereinsmitglieder endlich auch bei Regen die Gebäude mit sauberen Schuhen betreten. Wichtiger aber ist, dass kein Sickerwasser mehr die Fundamente der Bootshalle und des Umkleidetraktes unterspülen kann.

Auch in den Gebäuden hat sich Einiges getan.

Die Jugend hat ihren Jugendraum im Umkleidetrakt fertiggestellt, das Trainerbüro ist eingerichtet und der verrostete Container kann endlich beseitigt werden.

Mit der Unterzeichnung eines längerfristigen Pächtervertrages konnte der Verein auch im Bereich der Gastronomie eine Modernisierung mit dem Pächter vereinbaren. Wer die neuen Räumlichkeiten gesehen hat kann kaum glauben, dass hier nur ein Umbau stattgefunden hat. Modern und gemütlich bietet die Gastronomie jetzt mit Blick auf den Kanal ein einmaliges Ambiente. Mit dem Umbau konnten auch hier Baumängel am Gebäude beseitigt werden. Die Terrasse ist vom Pächter komplett saniert worden und hat auch ein neues Aussehen bekommen.



Der nächste Schritt der Sanierung muss die neue Heizungsanlage sein. Die Installationen hierzu sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Die Arbeiten an den Dächern werden Zug um Zug in Eigenregie abgearbeitet. Ständige Kontrollen werden sicherstellen, dass kleine Schäden umgehend repariert werden können.

Die Modernisierung der Vereinsanlagen hat durch die erfreuliche Spendenbereitschaft der Mitglieder und die Investition des Gastronomen einen gewaltigen Fortschritt gemacht. Der Verein kann sich jetzt wieder selbstbewusst der Öffentlichkeit zeigen, für die Werbung neuer Mitglieder eine gute Voraussetzung.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder...



... und heißen sie herzlich willkommen im RVE!

Im Jahre 2015 traten ein:

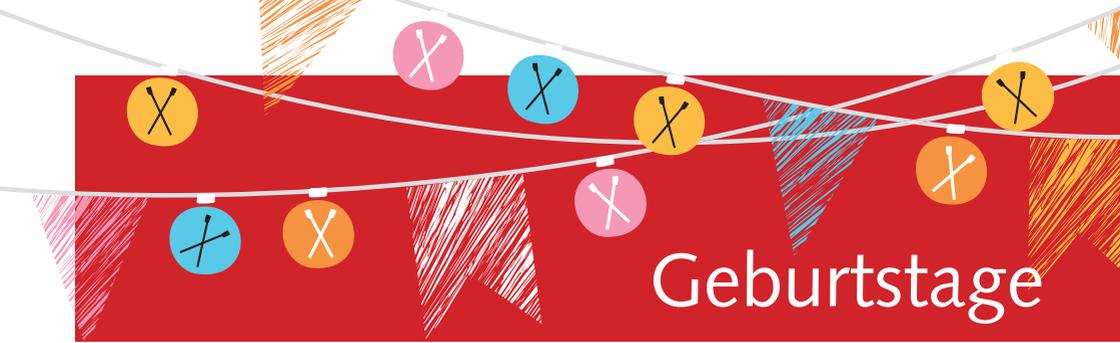
Mark Nolte, Pablo Legewie

Auch in diesem Jahr 2016 herzlich willkommen im RVE:

Süeda Saridas, Nils Brickwedde, Henri Deutscher, Christoph Greiffenbach, Michael Schirmer, Jörg Dießner, Ulf Siemes, Veronika Domanski, Alina Füllbeck, Markus und Annkatrin Böttner.

„Gast sein ist gut, Mitglied sein ist besser!“

Aus diesem Grunde herzlich willkommen im RVE. Wir laden Sie herzlich ein, sowohl unser sportliches als auch das gesellschaftliche Angebot zu nutzen.



Geburtstage

„Zum Geburtstag recht viel Glück, immer vorwärts nie zurück.“

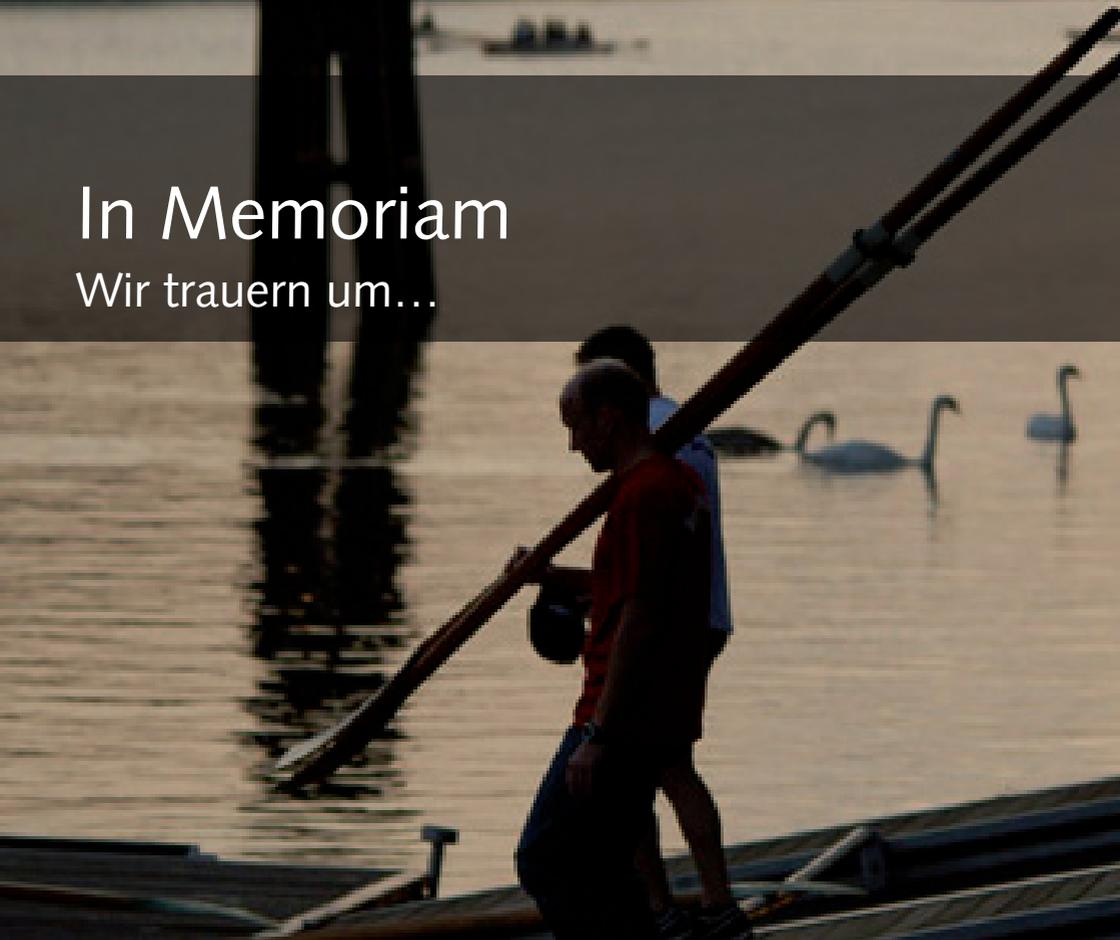
Das wünschen wir allen Mitgliedern zum Geburtstag.

Besondere Glückwünsche senden wir allen die im Jahr 2016 einen besonderen Geburtstag bereits feiern konnten oder feiern werden.

05.05.1936	Volker Effelsberg	80 J.	03.12.1966	Andreas Lüning	50 J.
23.01.1941	Gerda Cubick	75 J.	05.12.1966	Christian Ksoll	50 J.
26.06.1941	Prof. Dr. Horst Düllmann	75 J.	01.02.1976	Peter Meinken	40 J.
15.05.1946	Günter Ruppel	70 J.	04.04.1976	Mark Nolte	40 J.
28.05.1946	Alfred Stawitzki	70 J.	02.05.1976	Jan Großmann	40 J.
02.08.1946	Erich Tiemann	70 J.	17.11.1976	Matthias Buschmeier	40 J.
01.12.1946	Elke Ruppel	70 J.	18.12.1976	Frank Wustmann	40 J.
13.02.1951	Hubert Overesch	65 J.	28.01.1986	Olga Baranowski	30 J.
24.02.1951	Hans-Jürgen Baranowski	65 J.	04.03.1986	Dr. Felix Buschmeier	30 J.
28.04.1956	Georg Köhler	60 J.	10.05.1986	Antonio Kupreskic	30 J.
08.05.1956	Rüdiger Hauße	60 J.	26.05.1986	Julia Preuß de Quiroz	30 J.
03.06.1956	Thomas Herchenbach	60 J.	30.05.1986	Christopher Wennrich	30 J.
26.06.1956	Gundel Bohle	60 J.	24.04.1996	Marie Charlotte Knipfer	20 J.
27.06.1956	Marlies Steinmacher	60 J.	30.08.1996	Leon Beckers	20 J.
06.10.1956	Christiane Köster	60 J.	21.01.1998	Felix Kruse	18 J.
25.02.1966	Birgit Schlüter	50 J.	25.02.1998	Frederic Borkamp	18 J.
30.05.1966	Karlheinz Gromm	50 J.	23.03.1998	Lukas Winkelmann	18 J.
16.09.1966	Dirk Schröder	50 J.	31.03.1998	Leonie Polzin	18 J.
01.11.1966	Reiner Köllermeyer	50 J.	22.06.1998	Annika Lux	18 J.
20.11.1966	Thomas Becker	50 J.	24.07.1998	Adrian Heidtkamp	18 J.

In Memoriam

Wir trauern um...



Heidi Gisela Baumann

verstarb am 8. Dezember 2015 nach langer Krankheit.

Heidi Baumann wurde am 1. Januar 1977 Mitglied des RVE. Da ihre beiden Söhne Stefan und Jochen aktiv und erfolgreich gerudert haben und ihr Mann stellv.

Vereinsvorsitzender war, war der RVE über viele Jahre Thema im Hause Baumann.

Selbst über viele Jahre an den Rollstuhl gefesselt, nahm Heidi Baumann immer noch Anteil am Vereinsleben.

Klaus Kipper-Doktor

*24.03.1958 †10.01.2016

Am 24. März 1958 geboren verstarb Klaus Kipper-Doktor im Alter von 57 Jahren am 10. Januar 2016.

Mit ihm ist ein renommiertes Vereinsmitglied von uns gegangen. Als er vor 10 Jahren dem Verein beitrat war dieser noch maßgeblich leistungssportlich orientiert.

Breitensportler waren in der Regel ehemalige Leistungsruderer. Klaus setzte sich – neben einigen, aber nur wenigen anderen – vehement dafür ein, den Vereinssport auch für quereinsteigende Erwachsene zu öffnen. So gründete er nach einer „Aufwärmphase“ im Verein, in der er sich zunächst darauf beschränkte, seine Regatta fahrende Tochter Johanna zu unterstützen, eine Gruppe für erwachsene Breitensportler und versuchte auf diesem Wege, neue Mitglieder zu gewinnen.

Diese Gruppe hat über die Jahre eine beachtliche Stärke angenommen, wohl weil sich die Neuankömmlinge aufgrund der lebenswürdigen, offenen und herzlichen Art des Gruppenleiters Klaus Kipper-Doktor schnell heimisch gefühlt haben. Mittlerweile hat diese Gruppe eine hohe Stabilität erreicht und man kann mit Fug und Recht sagen, dass Klaus Kipper-Doktor den Breitensportgedanken im Verein etabliert und ein ganzes Stück voran gebracht hat.

Aus einer schönen Idee von ihm – das gruppenezusammenführende Jahresabschlussrudern mit anschließendem Weihnachtsfrühstück – ist mittlerweile eine allgemein akzeptierte Vereinsveranstaltung geworden, die von Jahr zu Jahr immer besser angenommen wird.

Seine Eloquenz prädestinierte Klaus Kipper-Doktor für das Amt des Pressesprechers des Vereins. Auch diesbezüglich ist der Verein ihm für seinen Einsatz zu Dank verpflichtet. Der Vorstand hofft, dass sich Personen finden werden, die diese Projekte im Geiste des Verstorbenen und zum Wohle des Vereins weiter fortführen werden

Soweit es seine außerordentliche berufliche Belastung zuließ, nahm er sehr gern in den letzten Jahren an den Wanderfahrten der alten Herren teil und war dabei aufgrund seiner hilfsbereiten und geselligen Art ein gern gesehener Mitrunderer. Seine Ruderkameraden werden ihn vermissen.

Der Ruderverein Emscher hat einen in besonderer Weise rudersportbegeisterten Ruderkameraden verloren. Klaus Kipper-Doktor hat sich um den Verein verdient gemacht. Wir werden seiner immer gedenken.

Unsere Vereinsjubilare



Ein Höhepunkt bei unserem alljährlichen Anrudern ist die Ehrung der Mitglieder, die dem RVE über viele Jahre hindurch die Treue gehalten haben.

Mit der Ehrennadel für 10-jährige Mitgliedschaft werden ausgezeichnet:
Sabine Doktor, Rainer Weyers, Alfred Stawitzki, Praxis Dr. Rolf Rädels und St. Vincenz Hospital

Seit 20 Jahren im RVE:
Moritz Boeddinghaus und Albert Heinrich

Für 25 Jahre Treue im RVE danken wir ganz besonders:
Annina Ruppel, Marlis und Wolfgang Becker

Für 30 Jahre Treue danken wir:
Hubert Overesch

Auf 50 Jahre blicken zurück:
Winfried Firley und Walter Käß

Auf 60 Jahre Mitgliedschaft – schon eine lange Zeit:
Klaus Großmann und Firma Schwing

Kaum zu glauben, auf 70 Jahre Mitgliedschaft blickt zurück:
Hans-Otto Witthaus



So geht Urlaub.

Urlaub ist, wenn man sich um nichts kümmern muss.

Unser Team vom TUI ReiseCenter weiß das genau, und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel. Ist das gefunden, kümmern Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen, wir kümmern uns um Ihren unbeschwerten Urlaub!

Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.



Reisebüro Adamski GmbH

Behrensstr. 17, 44623 Herne, Tel. 0 23 23/3 87 93-0, Fax 0 23 23/3 87 93-19

www.tui-reisecenter.de/herne1



gestalten
drucken
publizieren
verbinden

Wir bringen Ihr Projekt zu Wasser.
Dynamik dank stromlinienförmiger Organisation.

blömeke

Phone +49.23.25.92.97-0 | www.bloemeke-media.de